

Mitteilungen der Sektion Frankenthal

Ausgabe 2023 Jahrgang 25





Mit gutem Gewissen anlegen.

**Die Pfalz im Herzen.
Die Zukunft im Blick.**

**International investiert:
Pfalz Invest Nachhaltigkeit**

www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen

Werbung. Verkaufsprospekte und Wesentliche Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse Rhein-Haardt sowie unter <https://www.sparkasse-rhein-haardt.de>. Dieser Investmentfonds darf mehr als 35 % des Sondervermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer investieren. Insofern kann die Streuung der Anlagen eingeschränkt sein. Die Sparkasse Rhein-Haardt investiert selbst in den Pfalz Invest Nachhaltigkeit. Die Sparkasse Rhein-Haardt kann ihr Investment reduzieren oder beenden. Dadurch würde das Fondsvolumen sinken und es könnten erhöhte Kosten bei der Umsetzung der Anlagestrategie entstehen, welche die Rendite der Anleger schmälern. Stand: 31.07.2021



**Sparkasse
Rhein-Haardt**

Inhalt

Bericht des Vorstandes	4
Sektionsmitteilungen	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2023	7
Information aus der Geschäftsstelle	8

Programm

JDAV und Jugendgruppen	20
Mittwochswanderungen	22
Ganztageswanderung Radtour	24
Mehrtageswanderung	28
Sonstige Wanderungen	29
Familiengruppe	30
Felsklettern	32
Impressionen	36
Nepal-Vortrag	37
Klettertreff	37

Berichte

Herbstputz Klettereinstieg	38
Wettkampf im Pfalzrock	39
Klettern in der Südpfalz	40
DAV-Tagung	41
Stadtradeln	42
Standplatzbau	43
Tourenberichte.	46
Wanderwoche	50
Mehrtageswanderung	58
Wettkampfausschreibungen.	70
Mitgliederehrung 2022	71
Fachübungsleiter, Trainer der Sektion.	72
Vorstand Beirat.	73
Impressum.	74

Titelbilder: oben links: Hallenübernachtung der Jugend · Foto: Sektionsjugend, oben rechts: Donnerstagsgruppe · Foto Sektionsjugend, unten links: Sektionswanderwoche Harz · Foto: Edith Müller, unten rechts: Sektionswanderwoche Harz · Foto: Edith Müller

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!

Nach den letzten zwei schwierigen Jahren hat sich die Situation in Verein und Halle in 2022 deutlich entspannt.

Im Verein konnten die meisten geplanten Veranstaltungen mit guter Beteiligung stattfinden, so z.B. das Ausbildungsprogramm Felsklettern und die Mitgliederversammlung. Auch die Wanderer sind voll auf ihre Kosten gekommen.

Ein Highlight war der diesjährige Frühjahrsputz. 15 motivierte Helfer haben rund um die Halle fleißig gewerkelt und das Vereinsgelände auf Hochglanz gebracht.

Die Gymnastik von Elke Willersinn ist ebenfalls sehr gut besucht.

Der durch die Mitgliederversammlung in 2022 neu gewählte Vorstand und Beirat hat seine Tätigkeit aufgenommen. Da hier fast die Hälfte aller Posten neu besetzt wurde, musste einiges an Integrationsarbeit geleistet werden damit die neuen Vorstände und Beiräte an ihre Aufgaben gehen konnten.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist im Geschäftszimmer in der Kletterhalle zu den üblichen Öffnungszeiten einsehbar.

Die Arbeiten an der neuen Vereinshomepage haben begonnen. Wir hoffen, diese bis Jahresende 2022 vorstellen zu können. Ebenso arbeiten wir uns weiter in DAV360 ein, das mit digitalen Lösungen die Zusammenarbeit in Vorstand, Beirat und allen Verbands- und Bundesebenen deutlich erleichtert und vereinfacht.

Der Vorstand ist auf die Unterstützung der Mitglieder angewiesen. So suchen wir immer noch einen zweiten handwerklich begabten Hausmeister, der Joachim Köhler unterstützen kann. Es geht hier nur um einfache Tätigkeiten der Instandhaltung (z.B. Rasen mähen) und Reparatur (z.B. verstopften Abfluss frei machen). Der Zeitaufwand ist überschaubar.

Des Weiteren suchen wir jemanden der sich um das zugegebenermaßen trockene, aber nichts desto trotz wichtige Thema DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) kümmert. Sollten wir niemanden finden, müssen wir das Thema gegen Kosten nach draußen vergeben, z.B. an den Sportbund Pfalz.

Die neue Jugendleitung ist ebenfalls fleißig am Arbeiten. Zwei Jugendgruppen mit rund 30 Mitgliedern sind schon aktiv. Es wurden Maßnahmen ergriffen noch eine dritte Gruppe mit weiteren 15 Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

Der Hallenbetrieb konnte sich erholen, die Besucherzahlen steigen wieder an. Auch die Wettkämpfer waren im Mai mit der 25zigsten Rheinlandpfalz-Meisterschaft und dem Jugend-Cup zu Gast. Sie sorgten für spannende und abwechslungsreiche Wettkämpfe auf sehr gutem Niveau. Allerdings waren Corona-bedingt nur Wettkämpfer aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland zu gelassen. Hoffen wir darauf, dass wir bald wieder offene Meisterschaften ausrichten dürfen.

Doch sieht sich der Vorstand vor neue Herausforderungen gestellt. Stichpunkte sind hier die Erhöhung der Energiekosten und die Mindestlohnanpassung auf 12€/h. Strom ist um den Faktor 1,8 angestiegen

und die Gasumlage wird unsere Gasrechnung voraussichtlich um gut 40% erhöhen. Außerdem war der Sommer mit langanhaltender Hitze und Trockenheit insgesamt nicht gut für das Kletterhallengeschäft.

Des Weiteren können wir jetzt im September, während ich diese Zeilen schreibe, noch nicht die Corona-Maßnahmen des Winters 2022/2023 absehen. Wir können trotz aller Corona-Maßnahmen nur auf einen reibungslosen Geschäftsbetrieb hoffen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern, Trainern, Vorständen, Beiräten und Helfern für die tolle geleistete Arbeit. Ohne euch wäre Verein und Halle, so wie sie heute dastehen, nicht möglich. Vielen Dank an Alle.

Die wichtigste Neuigkeit aus dem Landesverband ist, dass der Bau des Kletterturms in Kaiserslautern in der Sitzung am 08.06.2022 beschlossen worden ist. Das Landesleistungszentrum Kaiserslautern nimmt damit deutlich Gestalt an. Angebote wurden eingeholt, die Planungen laufen und mit dem Bau sollte (hoffentlich) noch in diesem Jahr begonnen werden. Nachdem im Vorfeld des Kletterturmprojektes der bisherige geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes zurückgetreten ist, konnte mit Lothar Lukoschek aus Kaiserslautern als erstem Vorsitzenden und Sonja Haug aus Mainz als zweite Vorsitzende kompetente Nachfolger gefunden werden. Auch die anderen vakanten Posten wurden zwischenzeitlich besetzt.

Beim Bundesverband nimmt die Arbeit am Klimaschutzkonzept und die Digitalisierungsinitiative DAV360 breiten Raum ein.

Wie das Klimaschutzkonzept hier in der Sektion umgesetzt wird, werden wir in der kommenden Mitgliederversammlung berichten.

Auch das Ausbildungsreferat in München hat viel zu tun. Der Bedarf in den Sektionen an Trainern und Übungsleitern steigt weiterhin an. Außerdem müssen die Rückstände der Corona-Jahre, als die meisten Kurse in der Neuausbildung und Weiterbildung ausgefallen sind, nachgeholt werden.

Unser Betriebsleiter Michael Klippel hat die erste vom Bundesverband aufgesetzte Ausbildung zum „Betriebsleiter künstliche Kletteranlagen“ erfolgreich durchlaufen. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle.

Beim Bundesverband werden auf der Hauptversammlung 2022 in Koblenz neue Weichen gestellt. Der bisherige, langjährige Vorsitzende Josef Klenner darf satzungsgemäß nicht mehr kandidieren, hier muss also ein Nachfolger von den Sektionsvertretern gewählt werden. Gleiches gilt für den Regionenvertreter*in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Mark Seither, 1. Vorsitzender Sektion Landau. Auch seine Amtszeit ist ausgelaufen.

Freuen Sie sich auf das neue Jahresprogramm mit schönen neuen Wandertouren und spannenden Ausbildungsfahrten Felsklettern.

Mit dem Freitagsgillen, das an jedem dritten Freitag im Monat stattfindet, haben wir ein neues Format eingeführt das bisher gut angenommen wird. Es startet immer um 17Uhr. Jeder bringt sein Grillgut selber mit. Salatspenden und Voranmeldung in der Halle (06233/366157) sind erwünscht.

Die Grillaktionen, Frühjahrs- und Herbstputz, Mitgliederversammlung und -ehrung sind für Sie, liebe Mitglieder, eine Gelegenheit sich am Vereinsleben über den Sport hinaus zu beteiligen. Die Kletterhalle bietet vielfältige Möglichkeiten sich auszutoben,

Klettern zu lernen oder auch mal einen Kindergeburtstag zu feiern.

Blieben Sie gesund!

Peter Seiler

DAV Sektion Frankenthal

Referent Datenschutz gesucht

Tätigkeiten:

- Umsetzung der **Anforderungen der DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) im Verein.
- Führung der erforderlichen **Listen und Verzeichnisse**.
- In Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter Durchführung erforderlicher **Schulungen** für Mitarbeiter und Ehrenamtliche.
- **Überwachung** der Homepage, ggf. unter Einschaltung externer Stellen, z.B. Verbände.
- Teilnahme an **Schulungs- und Infoveranstaltungen** um „auf dem Laufenden“ zu bleiben.
- Teilnahme an den **Vorstands- und Beiratssitzungen** (einmal im Monat).

Zeitbedarf:

- **1-2 Std/Woche**. Die Wahlperiode läuft bis zu den Neuwahlen in 2025.
- Die Stelle kann auch auf **2 Bewerber** aufgeteilt werden.

Grundlage:

- Bereitschaft, sich in die **DSGVO einzuarbeiten** auch unter Zuhilfenahme von Verbandsschulungen zu dem Thema

Besteht noch Interesse an den Sektionsmitteilungen in Papierform?

Seit 2019 präsentiert sich unsere DAV-Frankenthal-Homepage (www.dav-frankenthal.de) in einem neuen Layout und ist auch geeignet und angepasst für die Nutzung auf Smartphones und Tablets.

In diesem Zusammenhang stehen auch die Sektionsmitteilungen als E-Paper, d.h. zum Downloaden, unter: dav-frankenthal.de - Sektion - Sektionsheft, zur Verfügung.

Um langfristig Kosten betreffend den Druck und den Versand des Heftes zu senken, bitten wir um Mitteilung, ob auf die Papierform des Heftes verzichtet werden kann. Ihr könnt dies gern per E-Mail der Geschäftsstelle kontakt@dav-frankenthal.de mitteilen oder über den Mitgliederservice „**Mein Alpenverein**“ selbst ändern.

Ihre Redaktion

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2023

Dienstag, den 16. Mai 2022, 19:00 Uhr

Kletterzentrum Pfalz-Rock
Mörscher Straße 89, Frankenthal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung sportlicher Leistungen 2022
3. Bericht des Vorstandes für 2022
 - 3.1 Jahresbericht des Vorstandes
 - 3.2 Bericht über die Jugendarbeit
 - 3.3 Bericht des Ausbildungsreferenten
4. Bericht der Rechnungsprüfer zum Punkt 3.1 bis 3.3
5. Aussprache zu Punkt 3.1 bis 3.3 und 4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Berichte von Beiratsmitgliedern
8. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltes 2023
9. Bericht über den Stand des Projektes „Anbau Boulderhalle an die Kletterhalle“. Genehmigung eines Budgets für Planungskosten in Höhe von 10.000€ im Jahr 2023
10. Sonstiges

Anträge zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand mit Begründung in schriftlicher Form 14 Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen. Ihre Bekanntmachung erfolgt gemäß § 20 (2) der Satzung durch Aushang im Kletterzentrum und auf der Homepage der Sektion www.dav-frankenthal.de, dort Startseite.

Noch eine Bitte des Vorstandes:

Stand heute wissen wir noch nicht ob es am 16.05.2023 zu coronabedingten Einschränkungen beim Besuch der Mitgliederversammlung kommt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf der Homepage <https://dav-frankenthal.de/Aktuelles>

Der Vorstand

10.10.2022

Mitglieder-
versammlung im
Kletterzentrum



Fotos:
DAV Frankenthal

Mitglied werden beim DAV – Deine Vorteile

Mit einer Mitgliedschaft beim DAV unterstützt du die Arbeit für den Bergsport und den Naturschutz ideell und finanziell. Gleichzeitig sicherst du dir großartige Vorteile! Der Deutsche Alpenverein e.V. ist der größte Bergsportverein der Welt und einer der großen Sport- und Naturschutzverbände Deutschlands. Die Mitglieder verbindet die Freude an der Bewegung in der Natur und die Lust auf Gipfelerlebnisse sowie das gemeinsame Ziel, die einzigartige Bergwelt für kommende Generationen zu erhalten.

Bergsport erleben

- In Ausbildungskursen lernst du alles Wichtige rund um den Bergsport.
- Bei den geführten Touren bist du unter qualifizierter Leitung unterwegs.
- Du lernst Tourenpartner*innen und Gleichgesinnte kennen.
- Im DAV-Shop erhältst du Rabatte auf alle Produkte.
- Beim DAV Summit Club kannst du Bergreisen günstiger buchen.

Hütten besuchen

- Auf über 2.000 Hütten der alpinen Vereine übernachtet du günstiger.
- Auf Alpenvereinshöfen bekommst du ein vergünstigtes Bergsteigeressen.
- In ausgewiesenen Bereichen der Alpenvereinshöfen kannst du dich selbst versorgen.
- Zu vielen Selbstversorgerhöfen hast du exklusiven Zugang.

Sicher unterwegs

- Als Mitglied bist du bei alpinen Unfällen weltweit versichert.
- Zusätzliche Versicherungen für den Bergsport (Reiserücktritt, Expeditionen) kannst du als DAV-Mitglied exklusiv abschließen.
- Die Ergebnisse der DAV-Sicherheitsforschung stehen dir zur Verfügung.

Besser klettern

- Du bekommst vergünstigten oder exklusiven Zugang zu DAV-Kletteranlagen.
- Bei den Indoor- und Outdoor-Kursen erlernst du den Klettersport.
- Für den leistungsorientierten Nachwuchs gibt es vielfältige Förderungen – bis hin zur Nationalmannschaft.
- In vielen Sektionen bestehen spezielle Klettergruppen für Menschen mit Behinderungen.

Ehrenamtlich engagieren

- Du kannst eine qualifizierte Ausbildung zum* zur Fachübungsleiter*in oder Trainer*in durchlaufen.
- Deine Mithilfe auf Umweltbaustellen oder bei der Pflege des alpinen Wegenetzes ist willkommen.
- Bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereinshöfen wird immer Hilfe benötigt.
- Der DAV freut sich über dein ehrenamtliches Engagement in vielen weiteren Bereichen der Sektionsarbeit.

Ausführlich informieren

- In den Bibliotheken erhältst du kostenlosen oder vergünstigten Zugriff auf Karten, Führer und Bücher.
- Das Bergsteigermagazin DAV Panorama erhältst du kostenlos frei Haus oder kann digital unter www.alpenverein.de/DAV-Services/Panorama-Magazin, gelesen werden. Auch hier bitten wir um Mitteilung, ob zum Schutz der Umwelt und zur Senkung der Kosten auf das Magazin in Papierform verzichtet werden kann.
- Das Mitgliedermagazin der Sektion bekommst du ebenfalls frei Haus 1x im Jahr. Es ist auch digital auf unserer Homepage verfügbar.

Ausführliche Infos unter www.alpenverein.de -> Mitglied werden

Mitgliedsbeiträge gültig seit 01.01.2022

A-Mitglied	79,00 €	ab 25 Jahre
B-Mitglied	44,00 €	Ehegatte
ermäßigt aus A - auf Antrag	44,00 €	ab 70 Jahre
C-Mitglied	33,00 €	Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion
Junior mit Einkommen	61,00 €	18 - 24 Jahre
Junior ohne Einkommen	48,00 €	18 - 24 Jahre - nur auf Antrag bei Vorlage einer Bescheinigung
Kinder (Einzelmitglied)	48,00 €	0 - 14 Jahre
Jugendliche (Einzelmitglied)	48,00 €	15 - 17 Jahre
Familien - Eltern und Kinder	129,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Familien - ein Elternteil und Kinder	85,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Mitgliedschaftsbeginn ab 01.09.	50 %	des jeweiligen Beitrages
Aufnahmegebühr	1 Jahresbeitrag	maximal 65,00 €

Die Beiträge werden am 02. Januar 2023 eingezogen.
Bitte sorgt für eine ausreichende Deckung auf dem angegebenen Konto.



Sektions-T-Shirts für unsere Mitglieder

Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit Sektions-T-Shirts bei uns in der Kletterhalle zu bestellen. Es gibt sie in verschiedenen Größen in verschiedenen Farben, rot und schwarz sowie in verschiedenen Materialien: Cotton, Cotton Stretch und Poly Cotton.

Weitere Details sowie Ansichtsexemplare findet ihr im Kletterzentrum.

Nähere Infos zum Material findet ihr auf der Homepage von Engelbert Strauss.

Hier die Bestell- und Lieferbedingungen:

- Ansichtsexemplare hängen im Kletterzentrum Pfalz-Rock aus und können während der Geschäftszeiten begutachtet werden.
- Jedes Bekleidungsstück enthält das Sektionslogo vorne links eingestickt.
- Angaben zu Größen und Material sind im Kletterzentrum einsehbar.
- Jede Bestellung ist **VERBINDLICH** und kann **NICHT** mehr **UMGETAUSCHT** werden.
- Bestellungen können über die Kasse des Kletterzentrums mit Angabe Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Artikelnummer erfolgen.
- Die Bestellung erfolgt **NUR** gegen Vorkasse.
- Sie werden benachrichtigt, wenn die Ware im Kletterzentrum abgeholt werden kann.
- Es erfolgt eine **Sammelbestellung**.
Die Lieferung kann also etwas dauern.
- Ein Versand der bestellten Artikel ist nicht möglich.
- Wenn der/die Artikel nicht lieferbar ist/sind, wird die Vorkasse zurückerstattet.

Hier die Ansichtsexemplare präsentiert von Elke und Birgitta:



Fotos: Ch. Sprenger

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

- Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsort	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtige Hinweise:

Gültigkeit der Mitgliedsausweise bis Ende Februar!

Der Versand der neuen Ausweise erfolgt direkt von der DAV-Hauptgeschäftsstelle bis etwa Mitte Februar, deshalb ist Ihr DAV-Mitgliedsausweis bis Ende Februar des neuen Jahres gültig. Dies gilt nicht für Mitglieder, die Ihre Mitgliedschaft zum Jahresende gekündigt haben. Bei einer Kündigung endet die Mitgliedschaft zum Jahresende. Zu diesem Termin erlischt auch der Versicherungsschutz.

Mitgliedschaftsbeginn ab 01. September!

Aufgrund der neuen Beitragsstruktur des DAV München, kann Neumitgliedern bei einem Eintritt ab dem 01. September ein finanzieller Vorteil geboten werden.

Neumitglieder, die ab 01. September eintreten, bekommen für das laufende Kalenderjahr nur noch die Hälfte des Jahresbeitrages in Rechnung gestellt. Die Aufnahmegebühr bleibt wie bisher und bezieht sich auf den Jahresbeitrag.

Kündigung der Mitgliedschaft bis zum 30. September

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Kündigungen zum Jahresende müssen spätestens bis zum **30. September** vorliegen.

Änderungen Ihrer Anschrift / Bankverbindung

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort der Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung

des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Änderungen der Adresse für den Ausweisversand werden bis spätestens **31.12.** benötigt.

Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die neue Kontonummer mit Bankleitzahl bitte der Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz!

Änderungen der Bankverbindung müssen zum **30.11.** der Geschäftsstelle vorliegen, damit der kostenfreie Lastschrifteinzug des Jahresbeitrages gewährleistet ist.

Bei falscher Bankverbindung oder nicht ausreichender Kontodeckung werden uns **3,00 €** für die Nichteinlösung der Lastschrift in Rechnung gestellt.

Diese Kosten geben wir an Sie weiter. Verspätet gemeldete Änderungen können nicht berücksichtigt werden und verursachen Unannehmlichkeiten.

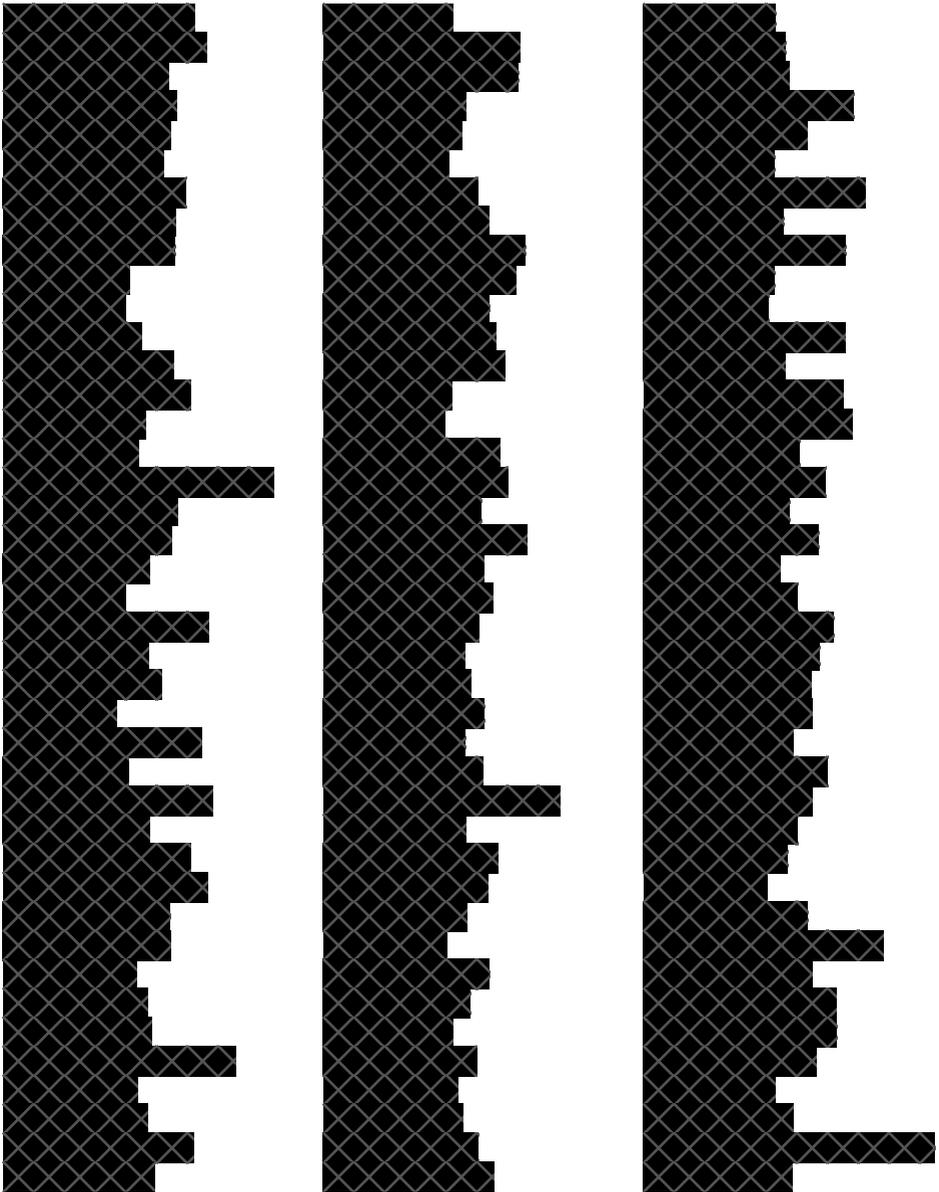
Beitrag für Schwerbehinderte

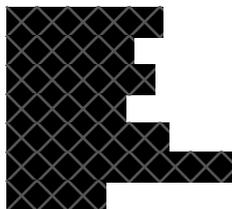
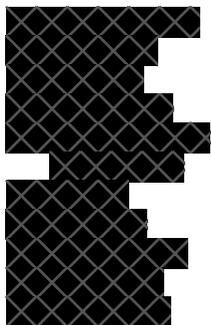
Gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50% sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei. Ab 19 Jahre müssen diese Mitglieder nur den ermäßigten Mitgliedsbeitrag, entsprechend eines B-Mitgliedes, entrichten s. Mitgliedsbeiträge.



Die Sektion begrüßt ganz herzlich die neuen Mitglieder.

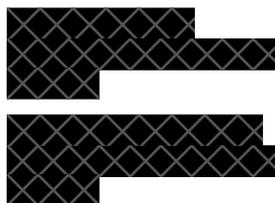
Alle neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an unserem vielfältigen Programm in unserer Sektion und im Kletterzentrum.





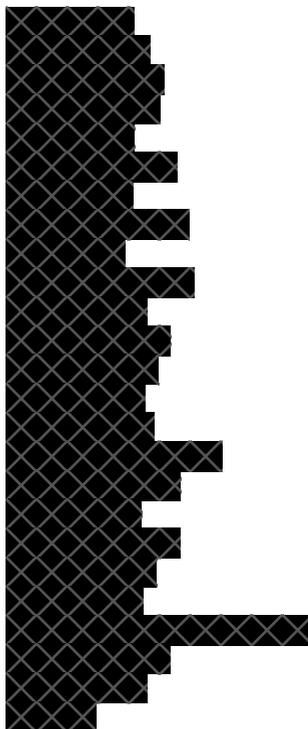
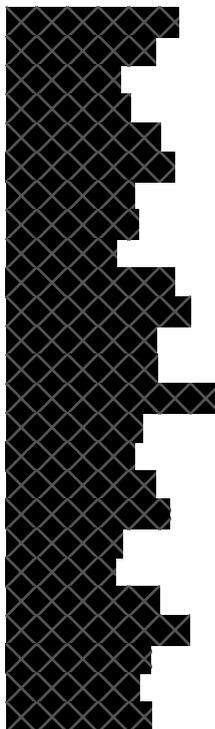
Der aktuelle Mitgliederstand ist 1570.

Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder:



Beim Wechsel zur neuen Homepage haben wir etliche Adressen verloren, daher bitte nochmals auf der Homepage dav-frankenthal.de → Service → Newsletter anmelden.

Die Sektion begrüßt ganz herzlich die Newsletter-Neumitglieder.



Mitglieder-Service: Mein Alpenverein

Liebe Mitglieder,

mit dem Mitglieder-Service „Mein Alpenverein“ könnt ihr einen Teil eurer Daten bequem von zu Hause aus via Internet selbst ändern.

Dies betrifft eure Adressdaten, eure Kontodaten bis hin zu den Kommunikationsdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse, bei denen ihr einwilligen könnt, dass Sektion und Bundesverband diese zu Kommunikationszwecken nutzen dürfen. Außerdem könnt ihr hier entscheiden, in welcher Form ihr das DAV-Panorama und die Sektionsmitteilungen erhalten wollt (Papierform, elektronisch oder gar nicht).

Wenn ihr eure Änderungen gespeichert habt, werden zunächst von Seiten der Sektion eure Änderungen bestätigt, anschließend sind sie in der Mitgliederverwaltung des Alpenvereins geändert. Fehlerhafte Eingaben können nicht überprüft werden. Die Datenänderungen werden so übernommen, wie ihr sie eingibt!

Der Zugang ist ganz einfach: Gebt die Internet-Adresse „<https://mein.alpenverein.de>“ ein. Auch möglich: Sektionswebsite „dav-frankenthal.de“ - „Sektion“- „Service“- „Mein Alpenverein“.

Bei der Erstanmeldung müsst ihr euch einmalig als neuer Benutzer anmelden. Dafür braucht ihr Sektionsnummer, Ortsgruppennummer und Mitgliedsnummer, die Angaben



findet ihr auf eurem Ausweis, außerdem die letzten 4 Ziffern eurer IBAN-Nummer und eure E-Mail-Adresse. Dann müsst ihr euch noch ein Passwort ausdenken und bekommt dann kurze Zeit später eine E-Mail an eure eben angegebene E-Mail-Adresse. Damit wird sichergestellt, dass es auch wirklich ihr ward, die den Benutzer angelegt haben.

Danach könnt ihr eure Daten nach Anmeldung mit E-Mail-Adresse und Passwort selbst ändern.

Natürlich könnt ihr, wie bisher auch, eure Datenänderungen per E-Mail oder Brief an die Sektion melden.

Viel Spaß beim Ausprobieren.
Peter Seiler



BERGREISEN WELTWEIT

WINTER- & SOMMER-HIGHLIGHTS 2023



FINNLAND: BLOCKHAUSLEBEN, SCHNEESCHUH-TOUREN, NORDLICHTER

- 8 Tage, moderate Schneeschuh-Wanderungen
- Urmütliches Blockhaushotel in der Wildnis
- Im berühmten Oulanka-Nationalpark
- Große Chancen auf Nordlichter
- Unterwegs auf der berühmten Bärenrunde
- Gastronomie auf hohem Niveau

Englisch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab/bis Olivangin Lodge • 7 × Lodge im DZ (Gemeinschaftsduschen und -toiletten) • Vollpension • Busfahrten lt. Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 6 – 15 Teilnehmer

Termine: 07.01. | 11.02. | 18.02. | 25.02. | 04.03. | 11.03. | 18.03. | 25.03. | 01.04.2023

EZZ ab € 350,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-127

www.davsc.de/ **FIWIN**



GEORGIEN: TAGESWANDERUNGEN IM GROSSEN KAVKASUS

- 15 Tage, anspruchsvolle Tageswanderungen
- Uralte Klöster, Kreuzkuppelkirchen und Kathedralen
- Unterwegs am Fuße des Kasbek
- Weinverkostung und die berühmte georgische Küche
- Moderne Hauptstadt Georgiens: Tbilissi
- Ursprüngliche und abgelegene Bergregion

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab/bis Hotel in Tbilissi • 8 × Hotel*** im DZ • 5 × Hotelpension** im DZ • 1 × Gästehaus im DZ • Vollpension • Fahrten und Eintritte für Besichtigungen lt. Programm • Weinverkostung auf einem Familiengut • Versicherungen • uvm.

15 Tage | 6 – 15 Teilnehmer

Termine: 17.06. | 15.07. | 29.07. | 12.08. | 26.08.2023

EZZ ab €360,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-132

www.davsc.de/ **GEORG**

ÜBER 500 WANDER- UND TREKKINGREISEN WELTWEIT ZUR AUSWAHL.

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0





Fachgeschäft für Fairen Handel

Sternergasse 14
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 299522

Öffnungszeiten:
mo 10 bis 18 Uhr
di 10 bis 18 Uhr
mi 10 bis 14 Uhr
do 10 bis 18 Uhr
fr 10 bis 18 Uhr
sa 10 bis 14 Uhr

<https://www.weltladen-frankenthal.de/>

Deutsches Sportabzeichen – Wettbewerb für Vereine der Sparkasse Rhein-Haardt

Um möglichst viel Schüler, Jugendliche und Vereinsmitglieder für das Sportabzeichen zu motivieren, hat die Sparkasse Rhein-Haardt eigene Preise unter anderem für Vereine ausgesetzt. Für die Vergabe eines Geldpreises (1000 € für den 1. Preis, je 500 € für die 4 bestplatzierten Schulen und Vereine) zählen die bis zum Jahresende abgelegten Sportabzeichen pro Verein. Die Wettbewerbskriterien erfüllt, wer als Schule oder Verein die meisten Sportabzeichen im Verhältnis zur Schüler- bzw. Mitgliederanzahl absolviert hat.

Der Sportbund Pfalz, mit dem die Sparkasse Rhein-Haardt zusammenarbeitet, wertet die besten Schulen und Vereine im Geschäftsgebiet der Sparkasse aus.

Was gibt es für uns, die Sektion Frankenthal, zu tun?

Jeder der das Sportabzeichen in 2023 machen möchte, kann ab Mai jeden Dienstag um 17:30 Uhr im Ostparkstadion Frankenthal bis September 2023 in den Disziplinen Laufen, Stoßen, Werfen, Weit-, Stand- und



Hochsprung trainieren und das Sportabzeichen ablegen.

Weitere Infos erhalten Sie bei Jürgen Mohr, Tel. 06233 / 72321.

Die Schwimmdisziplinen aus den Bereichen Ausdauer und Schnelligkeit können im Ostparkbad, Strandbad oder anderen Schwimm- und Freibädern nach Rücksprache mit dem Bademeister abgelegt werden.

Bei Angabe der persönlichen Daten sollte zusätzlich die DAV-Vereinszugehörigkeit angegeben werden!

Weitere Information bezüglich der Kriterien für das Sportabzeichen sind zu finden unter www.deutsches-sportabzeichen.de und auch auf der Homepage der Stadt Frankenthal: www.frankenthal.de.

Die Redaktion



KISLING

Schlüssel, Hammer, Schraubenzieher, Bohrmaschine, Gartengeräte, etc.

SCHLIESSTECHNIK Schlösser und Zylinder mechanisch, mechatronisch & elektronisch	BESCHLÄGE Tür- und Fensterbeschläge Kleisenwaren Befestigungstechnik	WERKZEUGE Elektrowerkzeuge Handwerkzeuge Für Heim- und Handwerker	GARTENZUBEHÖR Gartenwerkzeuge Gartengeräte Reparaturservice
---	--	---	---

FESTOOL *Milwaukee* **metabo** **EVVA** **BKS** **GEDORE** **Husqvarna**

Kisling GmbH · Ferdinand-Porsche-Straße 1 · 67269 Grünstadt
Tel.: 0 63 59 - 932 00 · gruenstadt@kisling.de · www.kisling.de

Kisling GmbH · Speyerer Straße 30-32 · 67227 Frankenthal
Tel.: 0 62 33 - 316 00 · info@kisling.de · www.kisling.de

Termine vom JDAV und den Jugendgruppen

Nach einer langen Zwangspause durch Corona haben wir uns entschlossen wieder mehr Ausflüge mit der Jugend zu unternehmen. Die Jugendleiter*innen haben sich für die erste Jahreshälfte schon ein paar Termine rausgesucht, an denen wir tolle Aktionen unternehmen wollen. Also tragt euch die Termine schon mal in den Kalender ein und haltet sie euch, wenn möglich frei. Die Anmeldungen für die Ausfahrten werden dann rechtzeitig noch ausgeteilt. Aktuell stehen wir mit der Planung noch ganz am Anfang, daher sind alle Termine noch ohne Gewähr.

11. Februar	Training in der Boulderhalle
13. Mai	Klettern im Kletterpark
16. April	Klettern am Fels
10. Juni	Klettersteig in Boppard
2. Juli	Jugendvollversammlung
1. – 2. Juli	Hallenübernachtung
24. – 30. Juli	Jugendfreizeit in die Frankenjura

Jugendgruppe Donnerstag

18 bis 20 Uhr

Pünktlich um 18 Uhr werden die 15 Kinder, bzw. Jugendliche, von Kira, Felix und Mika in die Halle geschickt. Dort sollen sie selbstständig 2er und 3er Gruppen zum Klettern bilden und möglichst zügig damit beginnen. Je nach Können klettern die Teilnehmer im Nachstieg, oder im Vorstieg. Auf Nachfrage, und mit der professionellen Einschätzung der Betreuer, bekom-

Foto: Sektionsjugend



men sie das Klettern und Sichern im Vorstieg auch gerne beigebracht. Bevor die Kletterer in die Wand einsteigen, werden die Knoten und Sicherungsgeräte noch von den Betreuern überprüft. In den meisten Fällen gibt es nichts zu bemängeln und es kann auch schon losgehen. Nach 1,5h kräftezehrender Kletterei muss die Gruppe nun noch das Krafttrainingsprogramm der Betreuer über sich ergehen lassen. (Wobei hier erwähnt werden sollte, dass Kira, Felix und Mika durchaus mitmachen und die Gruppe antreiben :) Wenn auch das überstanden ist, versammeln sich alle für eine abschließende Runde dehnen. So schnell sind die 2h auch schon vorbei, und man freut sich auf das nächste Mal.

Jugendgruppe Mittwoch

17 bis 19 Uhr

Rückblickend auf das Jahr 2022 hatten die Trainer Flo, Dustin und Leonie eine Menge Spaß mit den Kids aus der Jugendgruppe. Auf dem wöchentlichen Programm stand natürlich ganz viel Klettern, gemeinsame Spiele zum warm werden und abschließend noch ein paar Kraft / Dehnübungen. Im Laufe des Jahres, auch wenn es schwierig war und uns viele Nerven gekostet hat, sind wir zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, was es für uns als Betreuer natürlich einfacher macht. Mittlerweile ist das Vertrauen untereinander auch kein Problem mehr und die Kids sichern sich im Nachstieg oder im Vorstieg gegenseitig. Wir freuen uns auf die nächsten Wochen/Monate mit euch und sind froh, dass ihr ein Teil unserer Mittwochsgruppe seid und auch hoffentlich noch lange bleiben werdet.

Ihre Kinder suchen eine Gesellschaft mit Klettern und Spaß? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen, Spaß und natürlich ganz viel Klettern.

Hallenübernachtung

Vom 30.9. auf 1.10.2022 fand unsere Hallenübernachtung statt. Zuerst spielten wir ein paar Spiele um uns ein bisschen besser kennen zu lernen. Danach wurde geklettert und anschließend haben wir gemeinsam gegrillt. Besonderes Highlight war für alle über die selbstgebaute Seilbahn quer durch die Halle.

Am nächsten Morgen wurde nach einer doch recht kurzen Nacht gemeinsam gefrühstückt und aufgeräumt. Trotz mancher negativen Kleinigkeiten hatten alle sehr viel Spaß und freuen sich bereits auf die nächste Hallenübernachtung.



Foto: Sektionsjugend

Programm Wandern Januar – Dezember 2023

Mittwochswanderungen 2023



Foto: Karl-Heinz Lutz

Die Mittwochswanderungen werden auch wieder in 2023 jeweils am ersten Mittwoch im Monat weitergeführt.

Im Jahresprogramm wird der Termin angegeben mit Angabe des jeweiligen Wanderleiters ohne genauen Tourenverlauf. Dieser

kann bei den Wanderleitern bei Bedarf telefonisch erfragt werden. Sobald der Tourenverlauf bekannt ist, wird er auf der Homepage und als Newsletter veröffentlicht. Einige Tage vor dem entsprechenden Mittwoch wird er, wie bisher, auch in der Zeitung bekannt gegeben.

Für alle Mittwochswanderungen gilt, soweit nichts anderes dabeisteht:

- Termin:** 1. Mittwoch im Monat
Treffpunkt: 09.45 Uhr am Hauptbahnhof Frankenthal, ggf. Zustieg in Frankenthal Süd
Auskünfte: jeweilige Wanderleitung und Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760
Wanderweg: zwischen 12 und 15 km, gemütliches Tempo
Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr in FT

Gäste sind herzlich willkommen.



- Termin:** **04.01.2023**
Führung: Walter Stroka,
 Tel. 06239 / 920103
- Termin:** **01.02.2023**
Führung: Maria-Luise Beck,
 Tel. 06233 / 8801760
- Termin:** **01.03.2023**
Führung: Rainer und Rosemarie Pföhler,
 Tel. 06233 / 54485
- Termin:** **05.04.2023**
Führung: Robert Lingenauber,
 Tel. 06233 / 54634
- Termin:** **03.05.2023**
Führung: Karl-Heinz Lutz,
 Tel. mobil 0151 55 975
- Termin:** **07.06.2023**
Führung: Heinz Eckhardt,
 Tel. 06233 / 48921
- Termin:** **05.07.2023**
Führung: Heinz Eckhardt,
 Tel. 06233 / 48921
- Termin:** **02.08.2023**
Führung: Gudrun Pfeifer,
 Tel. 06238 / 4551
- Termin:** **06.09.2023**
Führung: Karl-Heinz Lutz,
 Tel. mobil 0151 55 975
- Termin:** **04.10.2023**
Führung: Helia Kerutt, Tel. 06233 / 9160,
 mobil 0160 8484375
- Termin:** **08.11.2023**
Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 /
 54586, mobil 0176 72352775
- Termin:** **02.12.2023**
Jahresabschlusswanderung
Führung: Thomas Hohlfeld,
 Tel. 06353 / 2638



Foto: Edith Müller

Ganztageswanderungen 2023

Die Ganztageswanderungen finden in der Regel 1x im Monat sonntags statt.

Sie sind im Allgemeinen anspruchsvoll, d.h. ca. 18-20 km lang und ca. 500 hm. Die Wanderzeit beträgt meistens um die 6 Stunden. Die Startzeiten variieren und sind bei jedem Termin angegeben. Treffpunkt ist in der Regel das Kletterzentrum Pfalz Rock. Bei Anfahrt mit dem PKW versuchen wir immer Fahrgemeinschaften zu bilden. Um eine bessere Planbarkeit zu erreichen, wird um eine Anmeldung zur Teilnahme an der Wanderung bei dem zuständigen Wanderführer gebeten. Es wird empfohlen, sich telefonisch mit dem Wanderführer in Verbindung zu setzen, falls man plant, direkt zum Treffpunkt zu fahren. Da die Touren teilweise schon ein Jahr vorher eingereicht werden müssen, kann sowohl der geplante Treffpunkt als auch die Wanderroute von der Veröffentlichung im Sektionsheft abweichen.

Die Wanderungen werden auch zeitnah in den Zeitungen, auf der Homepage und über Newsletter veröffentlicht sowie als Aushang im Kletterzentrum. Änderungen werden in denselben Medien zeitnah bekanntgegeben.



Foto (Detail): Milena Stamova

So., 08.01.2023 Drachenfelstour

Treffpunkt: 08.30 Uhr am Bahnhof Frankenthal
 Anfahrt: Mit dem Zug nach Neidenfels BHF (RE4 und S2 – Ankunft 09:40 Uhr)
 Wanderweg: Neidenfels, Burg Lichtenstein, Pottaschhütte, Gebrannte Buche, Kummererbrunnen, Westfels, Südfels, Lambertskreuz, Burg Neidenfels, Neidenfels
 Wanderzeit: ca. 6,5 Std., ca. 17,5 km, ca. 700 hm
 Verpflegung: Rucksack, Einkehr in Lambertskreuz
 Führung: Hubert Stadler, Tel.: 06233 / 54586, mob. 0176 72352775.

So., 12.02.2023 Durch das südwestliche Donnersberggebiet

Treffpunkt: 08:30 Kletterzentrum Pfalzrock
 Anfahrt: Mit PKW nach Steinbach am Donnerberg, Parkplatz Keltendorf (41km)
 Wanderweg: Steinbach – Spendetal – Krumkehr – Kronenbuche – Dicke Eiche – Grubenlehrpfad – Hahnweiler Hof – Steinbach
 Wanderzeit: 6 Stunden, 18 km, 550 hm
 Verpflegung: Rucksack, Schlusseinkehr in Steinbacher Hütte
 Führung: Bei Interesse Besuch des Keltendorfes
 Thomas Hohlfeld, Tel.: 06353/2638, Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com

Foto: Milena Stamova



Foto (Detail): Milena Stamova



So., 19.03.2023 Albersweiler

Treffpunkt: 8:30 Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: mit PKW nach Albersweiler Wanderparkplatz St. Johann
 Wanderweg: St. Annakapelle, Trifelsblick-Hütte, Landauer Hütte, Orensfelsen, Naturfreundehaus Kiesbuckel
 Wanderzeit: ca. 5,5 Std, ca. 18,5 km, ca. 650 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr
 Führung: Milena Stamova, mob. 0163 6700903

So., 23.04.2023 Sagenhafter Waldpfad

Treffpunkt: 08.45 Uhr, HBF Frankenthal,
 Anfahrt: 08.59 mit S6 und S1 nach Bruchmühlbach-Miesau
 Wanderweg: Kneippbecken, Lambsborn, Fritz-Claus-Hütte, Belzmühle, Schützenhaus, Elendsklamm, Tausendmühle, Bierkeller.
 ca. 17 km, 330 hm, ca. 5 Std.
 Verpflegung: Einkehr in Fritz-Claus-Hütte oder Schützenhaus möglich.
 Führung: Helia Kerutt, E-Mail: hkerutt@t-online.de, mob. 0160 8484375.

So., 21.05.2023 Rund ums Modenbachtal

Treffpunkt: 9:00 Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: mit PKW zum Modenbacherhof
 Wanderweg: Modenbacherhof, Kohlplatz, Kesselberg, Steigerkopf (Schänzelturm), Heldensteim, Hermeskopf, Nellenköpfl, Burg Meistersel, Roßberg, Dreimärker, Modenbacherhof
 ca. 7,5 Std, ca. 20,7 km, ca. 950 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr in der Hellerhütte oder Kaltenbrunnerhütte
 Führung: Hubert Stadler, Tel.: 06233 / 54586, mob. 0176 72352775

So., 18.06.2023 Tourenverlauf wird noch bekannt gegeben

Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760

So., 13.08.2023 Über "Hohe Loog" ins Kaltenbrunner Tal

Treffpunkt: 8:45 Uhr am Bahnhof FT
 Anfahrt: Mit Zug RE4 nach Schifferstadt und weiter mit S2 nach Neustadt/Weinstrasse
 Wanderweg: Hbf Neustadt/Weinstrasse, Köpfel, Nollenkopf, Speierheld Hütte, Hohe Loog,



Foto: Milena Stamova

Bildbaum, Zwergberg, Hahnenschritt, Kaltenbrunnertal, Hellerplatz, Emil-Ohler-Pfad, Kaltenbrunnerhütte, Hermannsfels, Hallenkirche, Hbf Neustadt/Weinstrasse
 Wanderzeit: ca. 6,5 Std, ca. 19,1 km, ca. 740 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr in der Hellerhütte oder Kaltenbrunnerhütte
 Führung: Hubert Stadler, Tel.: 06233 / 54586, mob. 0176 72352775

So., 10.09.2023 Vom Bastenhaus um den Donnersberg – aus Norden

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: mit PKW zum Bastenhaus
 Wanderweg: Bastenhaus-Marithal-Ruppertsecken-Drosselfelsen-Bastenhaus
 Wanderzeit: ca. 5,5 Std, ca. 19 km, ca. 360 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr Keltenhütte oder Bastenhaus
 Führung: Reinhard Lubkowitz, Tel.: 06359 / 9298380, E-Mail: r.lubkowitz@freenet.de

So., 15.10.2023 Rund um den Lambsheimer Wald

Treffpunkt: 9:00 Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: mit PKW zum Parkplatz Isenach-Weiher
 Wanderweg: Isenach-Weiher, Heenes Monopol, Frankensteiner Stich, Rußhütte, Erlentbach, Schanze, Wattenheimer Häuschen, Hahnensteig, Galgen, Wüstung Mittlere Isenach, Isenach-Weiher
 Wanderzeit: ca. 5 Std, ca. 17 km, ca. 380 hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr in der "Alten Schmelz"
 Führung: Hubert Stadler, Tel.: 06233 / 54586, mob. 0176 72352775

So., 12.11.2023 Am Philosophenweg im Naturpark Bergstraße-Odenwald

Treffpunkt: 08.15 Uhr Hauptbahnhof Frankenthal
 Anfahrt: mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Heidelberg-Schlierbach
 Wanderweg: Vom Bahnhof Schlierbach nach Ziegelhausen, dann über Zollstock, Michelsberg, Heiligenberg und den Mönchsbergweg zum Philosophenweg. Am Neckar entlang führt uns der Weg zurück zum Bahnhof.



Foto (Detail): Milena Stamova

Wanderzeit 5,5 Stunden, 19 km, ca. 600 hm
 Je nach Wetterlage und Kondition sind Abkürzungen möglich

Verpflegung Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkehr

Führung Edith Müller, Tel. 0152-01719130
 E-Mail: edith.mueller@078.alpenverein.digital

So., 02.12.2022 Jahresabschlusswanderung (Tourenverlauf wird noch bekannt gegeben)

Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353 / 2638,
 E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com

Radtour 2023

Madonnenweg ab Speyer über Heidelberg

Termin: **Samstag, 08.07.2023**

Treffpunkt: 08.30 Uhr, HBF Frankenthal

Tour: mit der Bahn nach Speyer, Madonnenweg Richtung Heidelberg, über Grenzhof, Mannheim zurück nach Frankenthal.
 Details werden noch bekannt gegeben.

Weglänge: ca. 75 km; Fahrradhelm erwünscht.

Verpflegung: Rucksack, voraussichtlich Einkehr.

Leitung: Helia und Hellmut Kerutt,
 E-Mail: hkerutt@t-online.de, Tel. 06233 / 9160.
 Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

SAISON-AKTION



VELOVILLE AEB800

Überzeugendes E-Trekkingbike

- Bosch Performance Motor 65Nm, Akku 500Wh
- Shimano 9-Gang Kettenschaltung
- verstärkte Felgen, Schwalbe Reifen
- Shimano Discbremsen, hydraulisch u.v.m.

Sondermodell solange Vorrat reicht!



statt € 3299,-
nur € 2999,-

FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr.37
www.fahrrad-gruber.de

DAV FT, Mehrtages-Wanderung 2023

„Rätikon-Runde, 09.07. – 14.07.2023

Fotos: Hubert Stadler



Oberzalim-Hütte (1890m)



Mannheimer Hütte (2677m)



Totalp-Hütte (2383m)



Heinrich-Hueter-Hütte (1767m)



Sarotla-Hütte (1610m)

Treffpunkt: 07:00 Uhr an der Kletterhalle FT
 Anfahrt: Mit dem Auto nach Brand im Brandner Tal (Vorarlberg). Zurück mit dem Auto von Brand nach FT.

Wanderstrecke

Tag 1: 09.07.2023

Anfahrt von FT → Brand (1054m) → Glingaweg → Palüd-Wasserfälle → Oberzalimhütte (1890m)
 Weg: 3 h, 5,4 km, 836 HmI, T2 mittel.

Tag 2: 10.07.2023

Oberzalimhütte (1890m) → Spusagang → Mannheimer Hütte (2677m) → Panüelerkopf (2860m) → Mannheimer Hütte → Wildberg (2788m) → Mannheimer Hütte
 Weg: 5,0 h, 7,8 km, 1184 HmI, 401 HmI, T3 anspruchsvoll.

Tag 3: 11.07.2023

Mannheimer Hütte (2677m) → Brandner Gletscher → Schafköpfe (2806m) → Schesaplana (2965m) → Totalp-Hütte (2383m)
 Weg: 6 h, 5,6 km, 444 HmI, 724 HmI, T3 anspruchsvoll (Steigeisen erforderlich).

Tag 4: 12.07.2023

Totalp-Hütte (2383m) → Schesaplanaweg → Douglasshütte (1980m) → Saulajoch (2065m) → Saulajochsteig → Heinrich-Hueter-Hütte (1767m)
 Weg: 4 h, 7,6 km, 176 HmI, 788 HmI, T2 mittel.

Tag 5: 13.07.2023

Heinrich-Hueter-Hütte (1767) → Zimbajoch (2388m) → Zimba (2643m) → Sarotlahütte (1610m)
 Weg: 5,0 h, 5,6 km, 876 HmI, 1023 HmI, T5 sehr schwer.

Tag 6: 14.07.2023

Sarotlahütte (1610m) → Brand (1054m) → Heimfahrt.
 Weg: 3,0 h, 7,3 km, 142 HmI, 693 HmI, T2 mittel.

Ansprechpartner: Hubert Stadler, Tel. 06233.54586,
 Mobil: 0176.72352775

Sonstige Wanderungen

Premium-Wanderwege an der Saarschleife (Mettlach)

Di 09.05. – Fr. 12.05.2023

Unterkunft: Holiday Inn Express Merzig,
3 Nächte, 11 Personen, mit Frühstück,
1082,24 €uro

Saarschleife Tafeltour → Cloefpfad . . . 16,2 km, 400 hm
Wehinger Viezpfad 18,3 km, 320 hm
Saarhölzbachpfad 16,0 km, 350 hm
Steinhauerpfad → Waldsaumweg . . . 16,0 km, 310 hm

Vom Pfalz Rock Kletterzentrum bis nach Merzig fährt man 1,5 h.

Premium-Wanderwege in der Rhön

Fr 28.07. – Fr. 04.08.2023

Unterkunft: Jugendherberge Gersfeld,
7 Nächte, 10 Personen, mit Frühstück,
2058 Euro

Rotes Moor 18,1 km, 410 hm
Guckaisee 18,3 km, 500 hm
Milseburg 6,0 km, 460 hm
Kreuzbergtour 18,2 km, 560 hm
Hochrhöntour 18,2 km, 450 hm
Rothsee 17,3 km, 420 hm

Vom Pfalz Rock Kletterzentrum bis nach Gersfeld fährt man 2 h 15 min

Ansprechpartner: Reinhard Lubkowitz, Tel. 06359 / 9298380
E-Mail: r.lubkowitz@freente.de



Familiengruppen in der Sektion



Mittlerweile gibt es zwei Familiengruppen in der Sektion Frankenthal, eine für kleinere und eine für größere Kinder.

Familiengruppe für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter

Der Klettertreff für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter richtet sich an kletternde Familien. Kletternde Eltern kennen das: Kommen die Kinder mit zum Klettern, kommt man selber gar nicht mehr zum Klettern, sondern sichert nur noch die Kinder. Damit die Eltern wieder zum Klettern kommen und die Kinder mit anderen Kindern klettern können, gibt es den Klettertreff für Familien. Man schaut abwechselnd auf die anwesenden Kinder und so kommen auch die Erwachsenen mal wieder zum Klettern und das Klettern wird zu einem Familienerlebnis.

Dieser Klettertreff findet am 1. Sonntag im Monat von 10-12 Uhr im Kletterzentrum Pfalz Rock statt, jedoch nicht während der Ferien. Kinderbetreuung erfolgt durch die eigenen Eltern. Bitte vorher anmelden! Klettereintrittskarte erforderlich.

Anzusprechende:

Werden gerade neu gefunden

Anmeldung in der Zwischenzeit bei:

christine.sprenger@078.alpenverein.digital

Familiengruppe für Familien mit Kindern geboren zwischen 2008 und 2014



Foto: Christine Sprenger



Foto: Nicole Kauther

Unsere Familiengruppe besteht zur Zeit aus drei Familien mit sechs Kindern zwischen 7 und 13 Jahren. Wir treffen uns regelmäßig zum gemeinsamen Klettern im Pfalz Rock. Für diese Treffen gibt es keinen festen Termin, sondern wir sprechen es immer mit Rücksicht auf die aktuellen Familien- und Terminlagen ab.

Was uns besonders wichtig ist, dass alle zum Klettern kommen. Die Kinder sichern sich gegenseitig und haben Spaß am Klettern, genauso wie die Eltern, die gemeinsam klettern und die eigenen sowie die fremden Kinder beim Partnercheck kontrollieren, bei Kletterproblemen helfen und motivieren.

Das gemeinsame Kuchenessen gehört mittlerweile schon fest dazu. Ab und an schaffen wir es auch nach draußen wie unser Ausflug ins Felsenmeer auf dem Foto zeigt. Neue Familien mit ähnlich alten Kindern sind herzlich willkommen.

Meldet euch dazu einfach bei Christine unter 0162-101578. Sie nimmt euch für die Terminabsprache gerne in die Telegram-Familiengruppe auf.

Anzusprechende:

Christine Sprenger

Mob. 0162 1015788

E-Mail: christine.sprenger@078.alpenverein.digital



Foto: Greta Sprenger

Felsklettern 2023

Hinweise gültig für alle Kurse:

- Es werden nur Angehörige des DAV geführt (Ausnahme Schnupperklettern).
- Die Anmeldung ist mit Geldeingang verbindlich und bedarf keiner Bestätigung.
- Die Kurse können nur noch online gebucht werden unter <https://www.dav-frankenthal.de/Programm/Felskurse>
- Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überweisen werden.
- Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.
- Siehe dazu <https://www.dav-frankenthal.de/Programm/Teilnahme-Info>

Grundkurs Felsklettern

Termin:	Samstag, 25. März bis Sonntag, 26. März 2023	
Ziel / Unterkunft:	Hohenstein (Odenwald), Kirner Dolomiten, keine Übernachtung geplant	
Treffpunkt:	Jeden Tag 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal	
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einstieg ins Klettern am Fels – Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA), nur Toprope, kein Vorstieg! – Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Sicherung mit HMS, Einrichtung eines Topropes, Standplatz im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik 	
Voraussetzungen:	Alter: ab 14 Jahre Persönliche Fähigkeiten: Klettern in der Halle von Vorteil aber nicht Bedingung	
Teilnehmerzahl:	Min.: 3 & Max.: 6 pro Trainer Bei mehr Teilnehmern kann ggf. ein weiterer Kurs nach Absprache an einem anderen Termin organisiert werden.	
Material:	Klettergurt, -schuhe und -helm, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Prusikschlinge Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden. Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung	
Verpflegung:	Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.	
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 40€, unter 18 Jahre 20€ Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 50€, unter 18 Jahre 25€ Fahrtkosten gehen extra.	
Anmeldung:	Verwendungszweck: Grundkurs Felsklettern verbindliche Anmeldung bis min. 2 Wochen vor Kursbeginn	

Foto: Martina Geyer und Ralf Löffler

Vortreffen: Montag, den 20. März um 18:30 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
 Leitung: Peter Seiler, Telefon 0171/8647648

Vorstiegsklettern mit zusätzlichen mobilen Absicherungen

Termin: **02. April 2023**
 Ziel / Unterkunft: Kirner Dolomiten
 Treffpunkt: 7 Uhr 30 an der Kletterhalle in Frankenthal zum Bilden von Fahrgemeinschaften
 Inhalte: Einstieg ins selbstabgesicherte Vorstiegsklettern im Klettergarten. Wir werden leichte Vorstiege machen und dabei zusätzlich zu der sehr guten vorhandenen Absicherung noch mobile Absicherungen wie Friends und Keile aber auch Schlingen legen. Wer sich im späteren Verlauf des Tages traut, kann dann auch eine Tour komplett mit mobilen Sicherungsmitteln absichern und Vorsteigen.
 Voraussetzungen: Alter: ab 16 Jahre
 Persönliche Fähigkeiten: Klettern in der Halle oder am Fels im Vorstieg im mind. 5 UIAA Grad.
 Teilnehmerzahl: Mind. 3 maximal 4 Teilnehmer
 Material: Eigener Klettergurt, Kletter Schuhe, Sicherungsgerät, Helm. Pro zwei Teilnehmer ein min. 60m Seil, 10 Expressen, 3 Bandschlingen, ein HMS-Karabiner.
 Wenn vorhanden mobile Absicherungen jeglicher Art.
 Verpflegung: Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.
 Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 20€, unter 18 Jahre 10€
 Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30€, unter 18 Jahre 15€
 Fahrtkosten gehen extra.
 Verwendungszweck: **Vorstiegsklettern mit zusätzlichen mobilen Absicherungen**
 Anmeldung: **verbindliche Anmeldung bis min. 2 Wochen vor Kursbeginn**
 Vortreffen: Es ist kein Vortreffen geplant
 Leitung: Martin Löcher, Telefon 0176 / 20132933

How to ... Felsklettern für Familien mit Kindern

Termin: **30. April 2023**
 Ziel / Unterkunft: Kirner Dolomiten
 Treffpunkt: 7 Uhr 30 an der Kletterhalle in Frankenthal zum Bilden von Fahrgemeinschaften
 Inhalte:

- Welche Art von Felsen sind für Familien mit Kindern geeignet?
- Worauf muss ich bei der Planung einer Klettertour mit Kindern achten?
- Was ist vor Ort zu beachten?
- Wie führe ich Kinder an das Felsklettern heran?
- Wie verhält man sich in der Natur und insbesondere am Lebensraum Fels?
- Was kann ich meinen Kindern schon zumuten?

Voraussetzungen:	Alter: Ausschließlich für Familien mit Kindern bis max. 8 Jahren Persönliche Fähigkeiten: Die Erwachsenen sollten im 5. UIAA Grad in der Halle oder am Fels Vorstieg Klettern können.
Teilnehmerzahl:	Mind. 1 Familie maximal 3 Familien.
Material:	Eigener Klettergurt, Kletter Schuhe, Sicherungsgerät, Helm. Pro Familie ein min. 60m Seil, 10 Expressen, 3 Bandschlingen. Spielsachen für die Kids ;-)
Verpflegung:	Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 20€, unter 18 Jahre 10€ Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30€, unter 18 Jahre 15€ Fahrkosten gehen extra. Verwendungszweck: Felsklettern für Familien mit Kindern
Anmeldung	verbindliche Anmeldung bis min. 2 Wochen vor Kursbeginn
Vortreffen:	Es ist kein Vortreffen geplant.
Leitung:	Martin Löcher, Telefon 0176/20132933

Aufbaukurs Felsklettern

Termin:	Samstag, 06. Mai bis Sonntag, 07. Mai 2023
Ziel / Unterkunft:	Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung geplant
Treffpunkt:	Jeden Tag 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einstieg ins VORSTIEGSKLETTERN am Fels – Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA), Vorstiege in gut abgesicherten Touren – Materialkunde, Partnercheck, Sicherung mit Halbautomaten, Einrichtung einer Umlenkung im Mittelgebirge, Standplatz im Mittelgebirge, Abseilen, Nachsichern, Verhalten im Klettergebiet – Outdoorkletterschein kann erworben werden
Voraussetzungen:	Alter: ab 14 Jahre Persönliche Fähigkeiten: Klettern in der Halle im Vorstieg bis 5+ oder Besuch des Grundkurses Felsklettern, erste Kenntnisse im Standplatzbau (Umlenkung) vorteilhaft.
Teilnehmerzahl:	Min.: 3 & Max.: 6 pro Trainer Bei mehr Teilnehmern kann ggf. ein weiterer Kurs nach Absprache an einem anderen Termin organisiert werden.
Material:	Klettergurt, -schuhe und -helm, Magnesia-Beutel, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Kurz-Prusikschlinge, 2-HMS-Schraubkarabiner, 1 Halbautomatensicherungsgerät wie z.B. Ergo-Belay, Click-Up, Smart, Mega Jul oder GriGri. Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden. Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 40€, unter 18 Jahre 20€ Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 50€, unter 18 Jahre 25€ Fahrkosten gehen extra.

Verwendungszweck:
Aufbaukurs Felsklettern

Anmeldung:

verbindliche Anmeldung bis min. 2 Wochen vor Kursbeginn

Vortreffen:

Montag, den 02. Mai um 18:30 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal

Leitung:

Peter Seiler, Telefon 0171/8647648

Standplatzbau am Fels

Termin:

Samstag, 20. Mai 2023

Ziel / Unterkunft:

Kirner Dolomiten, keine Übernachtung geplant

Treffpunkt:

um 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal

Inhalte:

der Kurs ist für alle interessant, die mehr über den Standplatzbau, gerade über die komplexeren Stände (verbinden mehrerer zuverlässiger bis unzuverlässiger Fixpunkte) im alpinem Gelände wissen wollen.

Voraussetzungen:

Alter: ab 14 Jahre
 Persönliche Fähigkeiten: Grundkenntnisse in Knotenkunde und Klettern im 4.Grad (UIAA) am Fels, z.B. aus dem Grund- oder Aufbaukurs

Teilnehmerzahl:

Min.: 3 & Max.: 6 pro Trainer
 Bei mehr Teilnehmern kann ggf. ein weiterer Kurs nach Absprache an einem anderen Termin organisiert werden.

Material:

Klettergurt, -schuhe und -helm, Magnesia-Beutel, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Prusikschlingen, HMS-Schraubkarabiner. Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden.
 Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung

Verpflegung:

Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.

Kosten:

Sektionsangehörige über 18 Jahre 20€, unter 18 Jahre 10€ Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30€, unter 18 Jahre 15€ Fahrtkosten gehen extra

Verwendungszweck: **Standplatzbau**

Anmeldung:

verbindliche Anmeldung bis min. 2 Wochen vor Kursbeginn

Vortreffen:

Montag, den 15. Mai um 18:30 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal

Leitung:

Peter Seiler, Telefon 071/8647648

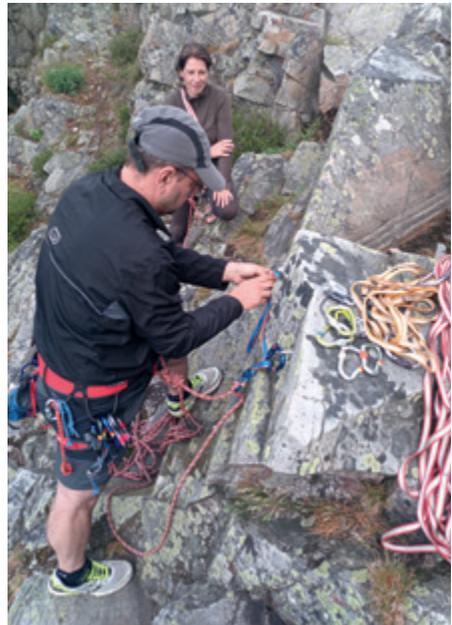


Foto: Peter Seiler



Gymnastik - Foto: Britta Bernhardt



Neckartal - Foto: R. Lingenauber



Lemberg - Foto: Edith Müller



HV Koblenz - Foto: Peter Seiler



Nepal
Erlebnisreiche Touren in
Westnepal und im Everest-Gebiet

21.01.2023, 19.30 Uhr
Kletterzentrum Pfalzrock
Mörscher Straße 89
67227 Frankenthal
Eintritt frei

Klettertreff für Eltern mit Babys & Kleinkindern

Keine Zeit mehr zum Klettern, weil die Abende für das Baby oder Kleinkind verplant sind? Dann komm doch zum

Klettertreff für Eltern mit Babys und Kleinkindern.

Das Treffen findet jeden Mittwoch ab 10 Uhr im Pfalz Rock Kletterzentrum statt. Dabei werden die Babys und Kleinkinder abwechselnd durch die Eltern betreut. So kommt jeder mal zum Klettern. Grundlegende Sicher- und Kletterkenntnisse sind Voraussetzung!

Da das Treffen nur stattfinden kann, wenn genügend Eltern anwesend sind, bitte ich um **Voranmeldung bei:** Anne Sentpali 0176 / 70750881 oder asentpali@gmail.com.



Einstieg ins Klettervergügen

Sieben Teilnehmer:innen / drei Frauen - vier Männer / vom zweiten bis zum sechsten Lebensjahrzehnt / vom tappstigen Anfänger bis zu halbprofessionellen Hallenkletterern / ein sonnig-kühles Wochenende / zwei Felsen im Odenwald und Hunsrück mit allem, was gewünscht werden kann / ein Trainer mit Erfahrung, Ruhe und Leidenschaft: Wenn das keine Bedingungen sind, unter denen der Einstieg ins Klettern Spaß macht ...

Foto: Peter Pludra



Sicherheit und Knoten, Materialkunde und Technik sind gewiss keine Theorie, wenn jeder Handgriff sofort ausprobiert werden kann und die Fehler sich offenbaren und folgenlos bleiben – und das Klettern ist erfolgversprechender, wenn sofort und direkt die kleinen und großen Schwächen ausgemerzt werden können und das Abseilen ist nur halb so adrenalinausschüttend, wenn es wohlwollend kommentiert wird.

Am Ende waren wir eine Gruppe, die sich gegenseitig gestützt und unterstützt (und manchmal auch gehalten) hat; die Kaffeemaschine (!) und der Kuchen für die Pausen sensationell und unvergessen!

– und in den nächsten Tagen griffen wir auch am Wohnzimmer- und Bürostuhl immer nach dem (natürlich dort ausnahmsweise nicht vorhandenen) Karabiner mit der gemurmelten Frage: Geschlossen ???!

Fazit: Macht süchtig und: Vielen Dank!

Christoph Popp

Herbstputz am 22.10.2022

Ursprünglich sollte der Herbstputz eine Woche früher stattfinden, wurde aber wegen schlechten Wetters verschoben. Eine goldrichtige Entscheidung, hatten wir doch am 22.10. bestes Spätherbstwetter, trocken, sonnig und warm, einfach angenehm.

11 fleißige Helfer arbeiteten eine umfangreiche Liste ab. Dabei wurden die Außenanlagen gepflegt und winterfest gemacht. Die Hecken wurden geschnitten, der Rasen gemäht, das Unkraut zwischen den Pflastersteinen entfernt und die schon gefallen Blätter weggekehrt.

Dabei kam immerhin ein ganzer Anhänger mit ca. 3m³ Grünabfall zusammen, der noch am gleichen Tag bei der Grünschnittsammelstelle landete.

Gegen 14 Uhr war die Liste abgearbeitet und der Tag klang bei gemeinsamen Pizzaessen aus.

Herzlichen Dank an alle Helfer!

Peter Seiler

Deutschlands Nachwuchskader zu Gast im Pfalz-Rock

Um sich für Starts auf internationalen Wettkämpfen zu empfehlen, reiste Deutschlands Kletternachwuchs am ersten Juniwochenende in die Pfalz, um sich im Rahmen einer Wettkampfsimulation miteinander zu messen. Insgesamt 39 Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren traten, betreut durch ihre Heim- und Landestrainer, in drei Altersklassen an.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Betriebsleitung des Pfalz-Rock wurden vorab über drei Tage Routen im neunten und zehnten Schwierigkeitsgrad gebaut, an denen am vierten und fünften Juni in der Folge jeweils vier Wettkampfrunden ausgeklettert wurden.

Der anschließende Pfingstmontag konnte dann noch für eine gemeinsame Trainingseinheit genutzt werden. Hierbei zeigte sich, dass trotz des sportlichen Ehrgeizes das Miteinander im Klettersport stets im Vordergrund steht. Über Team- und Landesgrenzen hinweg wurde eifrig miteinander trainiert.

Johannes Lau



Foto: Johannes Lau



Foto: Johannes Lau

Klettern in der Südpfalz: Wir werden besser!

Am 2. Juli trafen wir uns am Asselstein. Yvonne, Bernd, Max und Andreas, die im Pfalzrock rocken und Philipp, der öfter in Kaiserslautern beim Klettern zugange ist. Unser zum Kurs angemeldeter 6. Mann hat den Termin leider vergessen, wie ein schnelles Telefonat mit ihm ergab. Schade, denn es wären gerne noch andere mitgekommen ...

Also jetzt: Nix wie rauf zum Fels.

Bevor es in der Sonne zu warm wird, steht die fotogene Südostkante (7-) gleich mal im Fokus von Max und Philipp. Allerdings laufen erste Vorstiegsversuche ins Leere und Silka muss ran. Jetzt können die Männer ohne Vorstiegsstress probieren und ausbouldern.

Rainer präpariert inzwischen im Schatten der Westwand die Nordverschneidung (6-). Bernd und Yvonne sind jetzt erst mal länger beschäftigt, da die anstrengende Piazkletterei gleich mal gewaltig die Arme aufbläst. Dann geht's an den Rolfkamin (6). Da in dieser Traumlinie nur drei Ringe auf 30m stecken, ist der Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln hier zwingend. Deswegen darf hier zuerst mal mit Seil vor der Nase probiert werden. Da Rainer bereits die essentiellen Sicherungen gelegt hat, geht's nun ans Vorsteigen. Dabei muss mit eigenem Material die Sicherungskette verbessert und

ergänzt werden. Auf die Länge der Tour wird da schon einiges in Rissen und Spalten versenkt, und die Ausdauer incl. Ausgesetztheit und Tiefblick fordern ihren Tribut – aber Max und Andreas bleiben cool und steigen die Route souverän vor.

Dann geht's nochmal rüber an die Südostkante und Max, Andreas und Philipp legen perfekte Begehungen im toprope hin.

Und hinten in der Nordverschneidung stellen die Männer dann fest, dass in der Pfalz selbst eine 6- im Vorstieg eine recht harte Nummer sein kann ...

Silka präpariert inzwischen noch die Schiffskante (6+).

Dort zeigen sich dann bereits leichte Ermüdungserscheinungen bei den Aspiranten, aber fast alle klettern zum Abschluss noch hoch aufs Schiff, auch wenn mehrere Versuche nötig sind. Voller Einsatz wird gezeigt. Bei inzwischen hochsommerlichen Temperaturen rufen uns kühle Getränke runter an die Klettererhütte.

Dort gibt's dann beim Abschlussessen noch Tipps für eigene Unternehmungen und in guter Stimmung geht ein toller Klettertag zu Ende.

Fazit: Wir werden besser!

Rainer, Silka und Yvonne



Foto (Detail): Rainer, Silka und Nicole

Sektionen- und Landesverbandstagung 2022

Am 24.09.2022 fand morgens der Sektionsverbandstag und nachmittags der Landesverbandstag statt.

Vertreter der Sektionen sind grundsätzlich Mitglieder des jeweiligen Vorstandes. Diese Tagungen finden einmal im Jahr statt.

Ausgerichtet wurden beide Veranstaltungen von der Sektion Darmstadt-Starkenburg im Vortragsraum der Kletterhalle in Darmstadt. Der Sektionsverband ist der Zusammenschluss der 4 Landesverbände Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar und Saarland, die mit insgesamt 20 von 30 Sektionen an der Sitzung beteiligt waren. Vom Bundesverband waren als Gäste Josef Klenner, der 1. Vorsitzende des Bundesverbandes und Kalle Kubatschka gekommen.

Josef Klenner berichtete aus dem Bundesverband. Themen waren unter anderem die zukünftige Strategie im Leistungssport, die seit April 2022 im Einsatz befindliche digitale Wegeverwaltung des DAV und das Online-Hütten-Reservierungssystem.

Im Bereich Kultur wurde über den Umbau des alpinen Museums in München berichtet, das im Herbst 2023 wieder eröffnet wird und in 2024 eine neue Dauerausstellung bekommt.

Die Kampagnen „raus ins echte Leben“ zur Mitgliedergewinnung wurde vorgestellt. Die Prognose lautet auf 2,7% Mitgliederzuwachs in 2022 mit insgesamt etwa 1.440.000 Mitglieder im DAV.

Der DAV-Summit-Club hat in 2022 eine positive Geschäftsentwicklung durchlaufen und soll bis 2025 klimaneutral sein.

Es wurden außerdem verschiedene Tagesordnungspunkte der kommenden Mitgliederversammlung des Bundesverbandes am 18. und 19.11. 2022 in Koblenz erläutert und ein Meinungsbild der Anwesenden eingeholt.

Josef Klenner verabschiedet sich aus dem Kreis, da er auf der Mitgliederversammlung

in Koblenz bei den Wahlen zum Präsidium nicht mehr als 1.Vorsitzender antritt.

Auch der Verbandsrat wird neu gewählt. Die Amtszeit von Mark Seither, DAV Landau, als Regionenvertreter läuft aus. Turnusgemäß wechselt das Vorschlagsrecht für den neuen Regionenvertreter nach Hessen. Daniel Sterner, Sektion Frankfurt, stellt sich als Kandidat vor und wird von den Anwesenden einstimmig gewählt. Er wird damit zur Wahl durch die Hauptversammlung in Koblenz vorgeschlagen.

Kalle Kubatschka berichtet über den Stand des Klimaprojektes. Bisher haben 40% der Sektionen einen Klimaschutzkoordinator, der ja die CO₂-Bilanzierung und Maßnahmen zur CO₂-Verminderung in der Sektion vorantreiben soll.

Nachmittags fand die Tagung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz statt. Von 13 Sektionen waren 10 vertreten.

Der Vorsitzende Lothar Lukoschek, DAV Kaiserslautern, berichtete, dass die Hauptzuschußanträge zum Bau des Kletterturms in Kaiserslautern an das Land Rheinland-Pfalz und den Bundesverband auf den Weg gebracht sind. Als nächstes müssen die Bereiche Statik und Fundament des Bauwerkes angegangen werden.

Berichte aus den Bereichen Ausbildung, Klettern als Schulsport, Leistungssport, Familienbergsteigen, Naturschutz und Jugend wurden vorgetragen.

Christoph Dudenhöffer, Sektion Mainz wurde einstimmig zum neuen Schatzmeister des Landesverbandes und Janine Henning, Sektion Koblenz zur neuen Fachbeisitzerin für Familienbergsteigen gewählt.

Die nächste Landesverbandssitzung findet am 23.09.2022, ausgerichtet durch die Sektion Pirmasens, statt.

Peter Seiler

Stadtradeln 2022

Hallo Peter Seiler,

ein erfolgreiches **STADTRADELN 2022** geht zu Ende. Fast eine Million Menschen aus 2.557 Kommunen haben mit dem Fahrrad ein Zeichen gesetzt für nachhaltige Mobilität und lebenswertere Kommunen. Insgesamt wurden fast 180 Millionen Radkilometer zurückgelegt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen für dieses großartige Engagement. Ein dickes Dankeschön geht auch an die tolle Organisation in den Kommunen.

Die offiziellen Ergebnisse präsentieren wir bei unserer Preisverleihung am 30. November in Saarbrücken.

Dein Einsatz für eine bessere Radinfrastruktur

Du bist jetzt Expert*in für Radverkehr an deinem Wohnort. Darum haben wir eine Bitte: **Nimm am ADFC-Fahrradklima-Test teil!** [<https://fahrradklima-test.adfc.de/>]

Zusammen mit uns möchte der ADFC von dir wissen, wie das Radfahren bei dir vor Ort aussieht. Macht es in deiner Stadt oder Gemeinde Spaß oder ist es eher stressig, mit dem Rad unterwegs zu sein?

Mit dem Fahrradklima-Test soll das Schwarmwissen der Radelnden als Expert*innen des Alltags gezielt für Verbesserungen im Radverkehr genutzt werden. Je mehr mitmachen, desto aussagefähiger werden die Ergebnisse. Gib Feedback zum Radfahren in deinem Wohnort!

Hier geht es zum Fahrradklima-Test des ADFC [<https://fahrradklima-test.adfc.de/>].

Eine wichtige Voraussetzung für besseren Radverkehr hast du übrigens bereits geliefert: Deine per **STADTRADELN-App** [<https://www.stadtradeln.de/app>] gesammelten **Radverkehrsdaten** werden derzeit wissenschaftlich ausgewertet. Die Erkenntnisse kommen den Kommunen für eine datenbasierte Verbesserung der Radinfrastruktur zugute.

Nicht vergessen: Weitersagen!

Gib den Link zur Umfrage gern auch an Freund*innen und Bekannte weiter! **Jede Teilnahme zählt**, denn mit steigender Teilnehmerzahl sind die Ergebnisse aussagekräftiger und haben mehr Gewicht in der öffentlichen Diskussion. Der Fahrradklima-Test läuft noch bis zum 30. November 2022.

Ob deine Gemeinde und die umliegenden Orte schon die Mindestanzahl von 50 Teilnahmen erreicht haben, erfährst du **hier** [<https://fahrradklima-test.adfc.de/info-service>]. Dort findest du außerdem Tipps, wie du weitere Teilnehmer*innen gewinnen kannst.

Vielen Dank für deinen Einsatz und bis spätestens zum STADTRADELN 2023!

Dein STADTRADELN-Team
des Klima-Bündnis

PS: Keine Sorge, du hast keinen Newsletter abonniert. Dies war eine einmalige E-Mail, mit der wir uns für deine diesjährige Teilnahme beim STADTRADELN bedanken und dich auf den Fahrradklima-Test unseres Kooperationspartners ADFC hinweisen wollten.

© 2022 Klima-Bündnis. Alle Rechte vorbehalten.

Für die Sektion Frankenthal schafften 15 Vereinsmitglieder insgesamt 4.986km und damit den 13. Platz.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Erster wurde das Team der KSB Frankenthal, wo 121 Teilnehmer sagenhafte 34.119 km erstrampelten.

Kurs Standplatzbau

Am Samstag, den 21. Mai 2022 fand der Kurs zum Standplatzbau unter Leitung von Peter Seiler in den Kirner Dolomiten, einem Klettergebiet nahe Idar-Oberstein statt. Ganz im Einklang mit dem Umweltkonzept des DAV durften sämtliche Kursteilnehmer/innen im Auto des Kursleiters Platz nehmen. Nach kurzer Fahrt ab Frankenthal mit Halt in Gundersheim, wo Melanie und Matthias zustiegen, kamen wir bei anfänglich frischen 16°C im Klettergebiet an. Wir hielten uns nahezu während des gesamten Tages im Bereich des Oberhäuser Grats auf. Dort befinden sich ausreichend zum Üben geeignete Bohrhaken in Bodennähe. Nach kurzer Einführung und der Erläuterung einiger Grundbegriffe zeigte uns der Kursleiter, wie vielfältig die Probleme beim Errichten eines Standplatzes sein können.

Beim Nachempfinden der Standplatzkonstruktionen mangelte es uns Teilnehmer/innen nicht an „Aha-Momenten“, sei es beim erstmaligen Gelingen neuer Knoten oder überraschenden Schwierigkeiten mit vermeintlich wohl vertrauten Handgriffen. Peter Seiler begleitete unsere Versuche mit viel Wohlwollen und der gelegentlich notwendigen Unterstützung. Auch grundlegende Fragen wurden geduldig beantwortet. Im stetigen Wechsel zwischen neuen Unterweisungen und selbständiger Anwendung sollte uns die Zeit rasch vergehen. Für Unterhaltung während der Pausen sorgte das heitere Treiben

anderer Seilschaften. Der Höhepunkt des Kurses war schließlich erreicht, als mit Hilfe von Klemmkeilen, Sanduhren und mehreren Metern Reepschnurmateriale eine raumgreifende Standplatzkrake an der Kallenfelder Wand konstruiert wurde. Dergestalt gesättigt an neuen Eindrücken begaben wir uns ins Zentrum von Kirn, wo wir bei Kaffee und leckerem Eis Rückschau auf den Tag hielten.

Matthias Hartmann

Die Veranstaltung musste krankheitsbedingt abgesagt werden und wird nachgeholt.

Neuer Termin siehe Homepage dav-frankenthal.de, Newsletter und Aushang in der Kletterhalle.

TRACK 4
BIGBAND

So. 08.01.23 19.30 Uhr
Neujahrskonzertkonzert feat. Jens Bunge
PALZ ROCK KLETTERZENTRUM Mlönscher Str. 89, 67227 FT

EINTRITT FREI! Um Spenden wird gebeten!

DIE PALZ ROCK
ROCK KLETTERZENTRUM

www.track4bigband.de **JAZZ** www.lgjazz-ll.de

Bildquelle: Pfalz Rock Frankenthal

- MEISTERBETRIEB
- Reifenservice
- Inspektionen nach Herstellervorschriften
- Computer-Achsvermessung
- Karosserieinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Fehlerdiagnose

Fragen Sie nach aktuellen
Reifenangeboten.

TÜV/AU täglich

Montag bis Freitag im Haus

Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr

Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



**KFZ-FACHBETRIEB
LINDOW GmbH**
TEL. 06233 - 366 133

Frankenthaler Str. 46

67259 Beindersheim

www.kfz-fachbetrieb.de

- neben Netto-Markt -



alpenvereinaktiv.com

**Das Tourenportal
der Alpenvereine**

DEINE
STÄRKE.
DEIN
SPORT.

DEINE
SPORTBRILLE
IN DEINER
SEHSTÄRKE.



OPTIK



geiger

Speyerer Straße 14
67227 Frankenthal

Tel. 0 62 33 - 2 62 61

mail: info@optik-geiger.de

SWISSEYE®



**Wir brauchen
dich!** *Ehrenamt im
Alpenverein*

Sektionswochenende Hunsrück vom 12.06. bis 15.06.2022

Teilnehmer: Reinhard Lubkowitz (Führung), Thomas Hohlfeld, Inge Putz, Marianne Urban, Hubert Stadler

Route: Mörsdorf Besucherzentrum Geierlay – Hängebrücke Geierlay – Saar-Hunsrück-Steig – Talrandweg Mörsdorfer Bach – Fettsmühle – Pferdsmühle – 4-Bäche-Runde – L204 – Kleine Dachskaulrunde – Dünnbachtalweg – Nacker Boa – Rabenlay-Runde – Mörsdorf

Tag 1, 12. Juni 2022

Abfahrt um 8:00 Uhr vom Kletterzentrum nach Bad Kreuznach, hinauf bis zum Parkplatz „Wanderportal Rotenfels“. Von dort sind wir in den Premiumwanderweg „Vital Tour Rotenfels“ gestartet. Es ging zuerst über einen felsigen Weg hinab zum Götzenfelsblick, mit einer wunderbaren Aussicht auf den Rotenfels. Der ist mit 200 Meter Wandhöhe eine gewaltige Erscheinung. Weiter durch Weingärten, Felder und Wald in den Schlosspark von Bad Kreuznach. Das war der tiefste Punkt unserer Wanderung. Jetzt über den Peter-Anheuser-Panoramaweg hinauf zur Leni-Müller-Hütte. Durch den Orientwald hinab zum Stegfels, mit Ausblick ins Salinental und zur Ruine Rheingrafenstein. Jetzt noch hinauf zur Rotenfels-Bastei mit ihrem atemberaubenden Ausblick ins Nahetal. Das war eine wunderbare Runde, teilweise in glühender Sommerhitze. Bei einem Glas Radler in dem Biergarten der Bastei Gaststätte wurden die Mühlen vergessen. Weiterfahrt in unsere Unterkunft, den Tannenhof in Lütz. Eine kleine Pension, welche von einer sehr netten Philipina geführt wird.

Tag 2, 13. Juni 2022

Kurz nach 07:00 Uhr wird aufgestanden, um 08:00 Uhr gibt es Frühstück. Unsere Gastgeberin Elisa wirbelt fleißig umher und verwöhnt uns mit einem üppigen Frühstück. Es ist wieder ein wunderschöner Tag mit strahlend blauem Himmel und es verspricht heiß



Hängeseilbrücke „Geierlay“

zu werden. Kurz vor 09:00 Uhr fahren wir von unserem Quartier weg und erreichen Mörsdorf über Lieg und Lahr ca. 20 Minuten später. Das Auto wird auf dem Parkplatz vor dem Besucherzentrum geparkt und dann geht es los.

Auf kürzestem Weg marschiert die Gruppe zur Hängeseilbrücke „Geierlay“ wo wir nach 25 Minuten Gehzeit ankommen. Trotz der besorgniserregenden Ankündigungen, dass dort immer sehr hoher Andrang besteht, ist es überraschend leer. Nur vereinzelte Personen überqueren die Brücke, die 2015 gebaut und eröffnet wurde. Nach ausgiebigem Bestaunen und ein paar technischen Fachsimpeleien betreten wir das Bauwerk und gehen zunächst bis zur Mitte um die gähnende Tiefe zu genießen. Erstaunlicherweise sind die meisten Schrauben, mit denen die Holz-



Hängeseilbrücke „Geierlay“



Am Saar-Hunsrück-Steig

bohlen an den Stahlträgern befestigt sind, lose und manchem wird etwas mulmig. Nach der langen Trockenperiode ist das aber erklärbar, da trocknendes Holz bekanntermaßen schrumpft.

Nach vereinzelten Begegnungen erreichen wir das andere „Ufer“ und werfen noch einmal einen ausgiebigen Blick zurück auf dieses erstaunliche Bauwerk. Ab hier geht es zunächst durch schattigen Wald hinunter zum Mörsdorfer Bach und wir biegen dort auf den Saar-Hunsrück-Steig ein. Diesem Talrandweg folgend passieren wir die „Forster Kuppen“ und im weiteren Verlauf „Fett’s Mühle“ (oder Fettsmühle). Der Weg führt teilweise an Felswänden entlang die mit Kettengeländern gesichert sind. Nach einer kurzen Frühstückspause geht es weiter entlang des Mörsdorfer Baches bis kurz vor die „Pferdsmühle“. Den Bach überquerend biegen wir nach rechts ein in das Seitental und folgen der „4-Bäche-Runde“ entlang des Pferdsmühlenbergs bergan in Richtung L204. Auf der Hochebene angelangt und an einem großen Wanderparkplatz vorbei überqueren wir die L204 und beobachten während des Gehens ausgiebig eine Baustelle für 2 weitere Windenergieanlagen wobei Thomas und ich natürlich fachsimpeln müssen. Auf dieser baumlosen Hochebene brennt die Sonne gnadenlos herunter, sodass wir froh sind auf der „Kleinen Dachskaulrunde“ wieder in den kühlen Wald einzutauchen. Der Weg führt nun hinunter in das Dünnbachtal

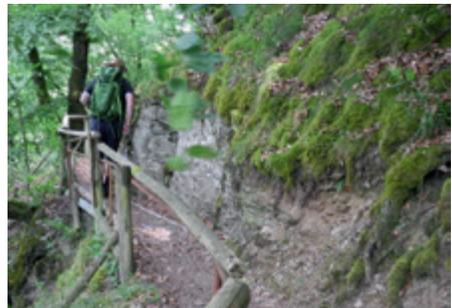


Mittagspause am „Nacker Boa“

und am Wegkreuz oberhalb der „Lahrer Brücke“ biegen wir ein auf den Dünnbachtalweg, in dessen Verlauf wir eine Quelle namens „Nacker Boa“ erreichen wo wir eine ausgiebige Mittagspause einlegen und hierbei in dem kleinen, künstlich angelegten, Sandstein-Fischbecken eine dösende Schildkröte beobachten.

Weiter geht es entlang des Dünnbachs auf der „Rabenlayrunde“ wobei unterhalb des Tommerskopfes der Weg wieder mit Geländer versehen und teilweise in den Fels hineingehauen ist. In der Nähe der „Lahrer Mühle“ ziehen wir bergwärts und nehmen Kurs auf Mörsdorf. Im Restaurant „Bangkok“ sind erst einmal Getränke fällig bevor wir am Parkplatz des Besucherzentrums einen Schock ertragen müssen und € 25,- Parkgebühren blechen.

Hubert Stadler · Fotos: Hubert Stadler



Auf dem Dünnbachtalweg

Rodalber Felsenwanderweg vom 23.03. bis 25.03.2022

Teilnehmer: Maria-Luise Beck, Sandra Herpel, Helia Kerutt, Lien Le, Reinhard Lubkowitz, Gudrun Pfeifer, Caroline Quednau, Elsa und Rainer Regiert, Hubert Stadler, Walter Stroka, Marianne Urban

Route: Hilschberghaus – Forstweg Langenbach – Bärenhöhle – Dekan-Ehling-Hütte – Seibelsbachfelsen – Geißbühlkopf – Hungerpfuhlfelsen – Karl-May-Felsen – NeuhoF – Hirschbrunnen – Hinterer Rappenkopf – Saufelsen – Hilschberghaus

Tag 2, 24. März 2022

Kurz nach 07:00 Uhr wird aufgestanden, um 08:00 Uhr gibt es Frühstück. Ein großer Tisch in der Mitte des Gastraumes ist schon für uns liebevoll eingedeckt, was uns sehr angenehm überrascht. Das Frühstücksbuffet lässt keine Wünsche offen und dann gibt es auch noch einen großen Teller Rührei für alle. Auf einer PWV-Hütte hätten wir diesen Service nicht erwartet.

Um 10:00 Uhr starten wir bei herrlichem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel an unserem Quartier und zunächst führt uns der Weg über mehrere Treppen hinunter zur Ringstraße und weiter über Straßen in Richtung Stadt. Die Rodalbe und die Bahnlinie überquerend wird der Parkplatz Geißbühl erreicht von wo wir auf den Forstweg Langenbach einschwenken.

Nach ca. 1 Stunde Gehzeit kommen wir nach kurzem Anstieg an der größten natürlichen Buntsandsteinhöhle der Pfalz, der „Bärenhöhle“ (es gibt eine „Obere“ und eine „Untere“) an, wobei die „Untere“ ausgiebig besichtigt wird. Nach weiterem kurzen Anstieg treffen wir auf den gekennzeichneten „Felsenwanderweg“, dem folgend an der „Sommerwaldquelle“ vorbei, mehrere, nicht näher bezeichnete, Felswände passiert werden. An der „Dekan-Ehling-Hütte“ wird die erste Rast eingelegt.

Weiter geht es zum „Seibelsbachfelsen“ und dann hinaus zum „Geißbühlkopf“, von wo eine herrliche Aussicht auf Rodalben und hinüber zu unserem Quartier, dem „PWV Hilschberghaus“ genossen werden kann. Den „Germersbrunnen“ passierend führt uns der Weg wieder an mehreren unbenannten Felsformationen und dem „Hungerpfuhlfelsen“ vorbei und gegen 14:45 Uhr kommt die Gruppe am berühmten „Karl-May-Felsen“ an, der für eine ausgedehnte Pause und Sonnenbad genutzt wird.

Den Weg entlang wandernd am Felsen „Am Hohen Kopf“ vorbei wird am Ostrand des Stadtteils „NeuhoF“ der Pfosten Nr. 58 angesteuert. Hier trennt sich die Gruppe in einen Teil, der den kürzesten Weg zur Stadtmitte, insbesondere einer Eisdiele, einschlägt und in einen anderen Teil, der über den „Hirsch-



Obere und Untere Bärenhöhle

Foto: Helia Kerutt



Untere Bärenhöhle

Foto: Hubert Stadler



Nach der Bärenhöhle

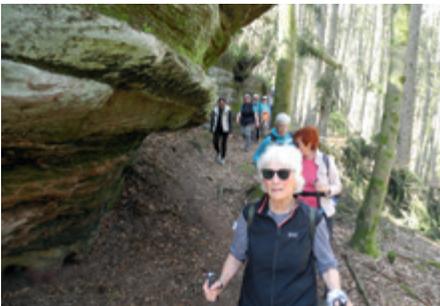
Foto: Hubert Stadler

brunnen“, „Rappenteichfelsen“ und „Saufelsen“ zurück zum Quartier wandert. Auf dem Weg hinüber zum „Hirschbrunnen“ entdecken wir in einer Felsnische zwei bemalte Steinfigurchen, von denen wir am Vortag von Maria-Luise gelernt haben, dass das die neue Mode sei, diese zu entnehmen und woanders zu verstecken. Wir lassen die Figürchen aber an ihrem Platz und gegen 16:30 Uhr landen

wir auf der Terrasse des „Hilschberghauses“. Kurz darauf kommt auch der andere Teil der Gruppe an und genießen zusammen einen wunderbaren Sonnenuntergang.

Nach dem Abendessen wird noch bis spät „Rummikub“ gespielt bevor dann das Schlafgemach aufgesucht wird.

Hubert Stadler



Am Seibelsbachfelsen

Foto: Hubert Stadler



Am Karl-May-Felsen

Foto: Hubert Stadler

Sektionswanderwoche Harz vom 25.07. bis 01.08.2022

Teilnehmer: Heidrun Hohfeld, Edith Müller, Caroline Quednau, Thomas Hohfeld, Reinhard Lubkowitz, Christian Maus, Hubert Stadler

Tag 1, Montag, 25. Juli.2022

Route: Zauberhafter Märchenweg und Clausenthaler Flutgraben, über die Wolfsscharte
10,9 km, 370 hm



Erster Eindruck

Um 9:00 Uhr trafen wir uns pünktlich am Kletterzentrum, um gemeinsam zur Wanderwoche in den Harz zu fahren. Schon auf der Fahrt fielen uns die riesigen Kahlfelder und die vielen toten Bäume auf.



Jungfernklippe



Dammgraben



Wolfsscharte

Wie wird der Harz in Zukunft aussehen? Gelingt der Umbau von Fichtenmonokulturen in Mischwald bei anhaltender Trockenheit?

Von Torfhaus starten wir zur Nachmittagswanderung ins Kellwassertal.

Der Bach Kellwasser wird im Talboden durch einen Kanal zum Dammgraben abgeleitet. Die Nabentäler Wasserfälle führen ebenso in den Dammgraben, einem Teil des Oberharzer Wasserregals. Ein hauptsächlich im 16. bis ins 19. Jahrhundert geschaffenes System zur Umleitung und Speicherung von Wasser, das Wasserräder in den Bergwerken des Oberharzer Bergbaues antrieb. Es gilt als das bedeutendste vorindustrielle Wasserwirtschaftssystem des Bergbaues, das heute UNESCO



Titan-RT



Neuwerk Hexenstein

Weltkulturerbe ist. Es war eine schöne angenehme Wanderung bevor es zu unserem Quartier nach Braunlange ging.

Tag 2, Dienstag, 26. Juli.2022

Route: Rappbode und Wendefurth Talsperren
16,0 km, 360 hm

Heute stand Action auf dem Programm. Wir fahren zum Funpark an der Rappbode-talsperre. Neben Megazipline und den Wall-running-Abenteuern an der Staumauer begeisterte uns die mit 458,5 m angeblich deutschlandweit längste Hängeseilbrücke Titan-RT. Die Seilbrücke spannt sich über das malerische Rappbodetal. Alle trauten sich über die schwankende Brücke und so wanderten wir weiter zur Wendefurth Talsperre und zum Pumpspeicherkraftwerk. Im Bodetal genossen wir die Mittagspause und gingen weiter auf dem Harzer Hexenstein nach Neuwerk einem ehemaligen Bergarbeiterdorf. Die Häuschen waren schön mit Blumen und Hexen geschmückt.

Tag 3, Mittwoch, 27. Juli 2022

Route: Parkplatz Oderbrück – Luchs-Denkmal – Dreieckiger Pfahl – Bodebruch – Achtermannshöhe – Parkplatz Oderbrück

Aufstehen kurz nach 07:00 Uhr, Frühstück gibt es ab 07:30 Uhr. Es ist zwar bewölkt, aber



Schutzhütte Schöneburg

es verspricht wieder ein schöner, sonniger Tag zu werden. Gegen 08:30 Uhr fahren wir mit den beiden Autos von unserem Quartier hinunter in die Stadt und weiter auf der B242



Am Luchsdenkmal



Gedenktafel Luchs-Projekt



Aussichtsplattform Bodebruch



Dreieckiger Pfahl

nach Oderbrück. Dort stellen wir die Autos auf dem westlich der B242 gelegenen Parkplatz ab und starten unsere Tour. Zunächst müssen wir die Bundesstraße queren, dann geht es vorbei an einem geschlossenen Imbiss-Stand über die noch sehr schwächlige Oder zu einer Häusergruppe wo unser Weg nach Osten abbiegt. Hier queren wir abermals die Oder und ein schöner, breiter Weg führt zum Luchs-Denkmal. Die uns mittlerweile

schon bekannten, durch Sturm reihenweise abgebrochenen Fichten, die wie mahnende Finger in den Himmel ragen, säumen ihn und es ist jedes Mal wieder erschreckend diese Zerstörungen zu sehen.

Am Luchs-Denkmal wird eine kurze Trinkpause eingelegt und wir erfahren von der Gedenktafel, dass hier im Jahre 2000 im Rahmen des Harzer Luchs-Projektes 24 Luchse freigelassen wurden und diese sich prächtig vermehren. Weiter geht es dann zum „Dreieckigen Pfahl“ in dessen unmittelbarer Nähe ein original DDR-Grenzpfosten an die deutsch-deutsche Teilung erinnert. In der nebenan befindlichen Schutzhütte wird eine etwas längere Pause abgehalten.

Die nächste Station ist die Aussichtsplattform am Bodebruch mit einem sehr schönen Aus-



Achtermannshöhe, 925 m



Blick zum Brocken, 1141 m

blick auf das Bodemoor an dessen Vegetation wir uns erfreuen und in dem die „Große Bode“ entspringt. Entlang der großen Bode wandert die Gruppe Richtung Süden in einem leichten Auf und Ab als die „Achtermannshöhe“ auftaucht. Der Weg führt nun etwa 1 km relativ steil nach oben bis zur Schutzhütte auf etwa 900m Höhe. Der aus Granit und Hornfels bestehende Buckel wird durch einen mit Geländer versicherten Anstieg über Blockgelände erreicht. Mit 925m ist die Achtermannsruhe der dritthöchste Berg in Niedersachsen und damit im Westharz nach dem Wurmberg mit 927m und dem Bruchberg mit 927m. Die wunderbare Aussicht zum Brocken und zum Wurmberg wird getrübt durch das erschreckend großflächige Waldsterben.

Nach der hier eingelegten Mittagsrast, bei welcher wir nicht nur das Treiben an der Wurmberg-Erlebniswelt beobachten, sondern auch die Dampfzüge die vom und zum Brocken fahren, treten wir den Rückmarsch zu unseren Autos in Oderbrück an. Kurz nach 15:00 Uhr treffen wir in Braunlage ein und machen es uns in der neu auserkorenen Stammkneipe „Zum Harzer Roller“ gemütlich.

Tag 4, Donnerstag, 28. Juli 2022

Route: Mystischer Brocken
19,1 km, 790 hm

Aufstehen kurz nach 07:00 Uhr, Frühstück gibt es ab 07:30 Uhr. Es verspricht ein wunderschöner, sonniger Tag zu werden mit entsprechender Hitze. Heute steht die Krönung der Woche auf dem Programm ... der Gipfel des Brockens, mit 1141 m der höchste Berg des Harzes und demnach auch Norddeutschlands.

Gegen 08:30 Uhr fahren Edith, Caroline, Reinhard und ich mit dem Auto von unserem Quartier über Elend nach Schierke. Am Parkhaus „Winterberg“ vorbei wird das Fahrzeug am Parkplatz hinter der Jugendherberge abgestellt. Heidrun, Thomas und Christian fahren nach Torfhaus und steigen von dort auf, es



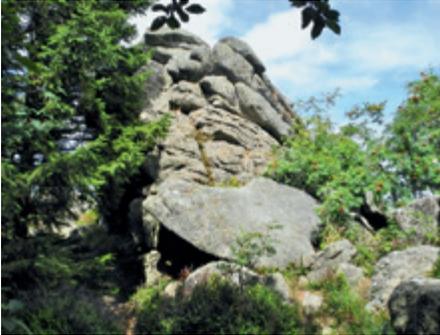
Am Goetheweg

ist eine geringere Aufstiegshöhe und sie sind heute nicht so gut drauf.

Zunächst gehen wir ein paar Hundert Meter die asphaltierte Brockenstraße entlang, an der Bildungsstätte der „BG Holz und Metall“ sowie am Nationalparkhaus vorbei, ehe wir nach Überquerung des „Schwarzen Schlufwassers“ rechts in den „Eckerlochstieg“ einbiegen. Der Weg führt teilweise ziemlich steil in Blockgelände bergwärts und die aufkommende Hitze treibt uns den Schweiß durch jede Pore. Nachdem die Brockenstraße zweimal gequert werden musste, ist nun die Bahnlinie dran. Nach kurzer Flachstelle geht es wieder steil hinauf zur Brockenstraße, dieser kurz folgend erreichen wir den „Goetheweg“. Hier wird die Bahnlinie noch einmal überquert und dort lauern schon etliche Eisenbahnfreunde



Auf dem Brocken, 1411 m



Hermannsklippe

mit ihren Kameras auf den sich ankündigenden Zug. Den letzten Kilometer folgen wir um die „Knochenbrecherkurve“ herum der Brockenstraße wo auf Höhe des Bahnhofes auf den Rest der Truppe aus Torfhaus gewartet wird.

Nach Gipfelfoto und Stärkung beim „Brockenwirt“ treten wir den Abstieg an, die 3er-Gruppe nach Torfhaus und die 4er-Gruppe Richtung Schierke. Reinhard hat hier aber noch ein paar Umwege parat. Zunächst geht es den „Hirtienstieg“, ausgebaut als Kolonnenweg der NVA, am „Kleinen Brocken“ vorbei hinunter zur „Hermannsklippe“. Hier hat man einen wunderschönen Ausblick auf das nördliche Harzvorland und die Eckertalsperre. Jetzt wandern wir entlang der „Hermannstraße“ hinüber in das Ilsetal zur „Gelben Brink“.



Eckertalsperre von der Hermannsklippe

Diese führt hinauf zum „Brockenbett“ und der scheinbar endlose Anstieg hat es in sich, trotz der vielen Himbeeren am Wegesrand. In der prallen Sonne fordert er alle Kräfte und am Sattel angekommen muss erst tüchtig getrunken werden. Hier ist auch wieder das ganze Ausmaß der Zerstörung des Waldes durch die Trockenheit und den Borkenkäfer sichtbar. Nun geht es nach einer ausgiebigen Pause wieder bergab. Den „Glashüttenweg“ folgend, am Rennekenberg vorbei, erreichen wir den „Ahrensklint“, eine Felsengruppe deren Spitze man über eine Stahlterre ersteigen kann. Da durch den Neubewuchs die Aussicht stark eingeschränkt ist, wird der Aufenthalt sehr kurz gehalten. Von da an nehmen wir den kürzesten Weg hinunter nach Schierke. Der „Pfarrstieg“ ist ziemlich steil, die Bahnlinie



Auf dem Brockenbett



Auf dem Ahrensklint

querend, hinein in ein Holzeinschlaggebiet. Auch hier wurde hektarweise der Wald abgeholzt, die Sonne glüht dementsprechend. Da der Pfad teilweise unkenntlich ist und durch Geäst verlegt, müssen wir uns auf den letzten paar hundert Metern durchs Unterholz kämpfen bis wir den Parkplatz wieder erreichen. In Braunlage angekommen lassen wir gemeinsam in der „Stammkneipe“ den Nachmittag ausklingen.

Tag 5, Freitag, 29. Juli 2022

Route: Vom Ottofelsen zur Steinernen Renne
20,1 km, 580 hm

Thomas und Heidrun legen einen Ruhetag ein. Auch Christian kann heute nicht dabei sein, so dass nach dem Frühstück noch vier Teilnehmer mit dem PKW nach Wernigerode, Stadtteil Hasserode, fahren. Dort parken wir in der Nähe des Wasserkraftwerkes, das Ende des 19. Jahrhunderts zur Stromversorgung des Schotter- und Granitwerkes Steinerner Renne AG diente. Auf diesem Gelände, das seit 1944 als Ziegelwerk und für den Bau von Flugzeugteilen genutzt wurde, entstand ein dem KZ Mittelbau-Dora unterstelltes Außenlager. Ein trauriger Punkt der deutschen Geschichte. Vor dem Abmarsch noch ein Fotoshooting mit einem Zug der Harzquerbahn, der gerade vorbeidampft. Danach wandern wir zunächst auf dem Bahnparallelweg vorbei an



Ottofelsen



Steinerne Renne

der ehemaligen Hasseröder Stollenanlage, Grube „König Friedrich“, Richtung Drei Annen-Hohne. Unser erstes Ziel, das Naturdenkmal Ottofels, ist schnell erreicht. Über künstlich angelegte Leitern geht es auf die 36

Meter hohe Granit-Felsformation mit wunderbarem Rundumblick.

Dann wandern wir weiter zum Gasthaus „Steinerne Renne“. Das in diesem Sommer wiedereröffnete idyllische Fachwerkhaus liegt



Hasseröder Stollenanlage



Wasserkraftwerk

direkt am wild-romantischen Flussabschnitt der Holtemme. Der Oberlauf der Holtemme wird geprägt von kleinen Wasserfällen und einem von Stromschnellen durchsetzten Flussabschnitt. Dieser wird als „Steinerne Renne“ bezeichnet und zählt zu den besonderen, von der Natur geschaffenen Sehenswürdigkeiten im Harz.

Nach einer Einkehr führt uns der Weg wieder Richtung Wernigerode. Erst, wie so oft bei unserer Wanderwoche, durch ausgetrocknetes Gelände und von der Dürre und dem Borkenkäfer gezeichneten Wald, der eigentlich nicht mehr Wald genannt werden kann. Zuletzt dann aber durch die „Goslarsche Gleie“, ein herrlich grünes Tal, zurück nach Hasserode. Damit wir die letzten Meter nicht auf der Straße zurücklegen müssen, einigten wir uns darauf, den Forstweg rechts der Straße zu nehmen. Dummerweise führte uns dieser Weg nicht zu unserem Parkplatz sondern daran vorbei und immer höher, ohne dass es einen Verbindungsweg gab. Letztendlich schlagen wir uns auf einem kleinen Steig durch Brombeerdickicht zurück ins Tal der Holtemme und zu unserem Parkplatz. Böse Zungen behaupten, dass wir nur durch diesen Umweg unser geplantes „Tagessoll“ erreicht haben ...!

Tag 6, Samstag, 30. Juli 2022:

Route: Wanderung ins Oberharzer Wasserregal: Sperberhaier Dammhaus, Morgenbrodstaler Graben, Branderklippe, Dammgraben 15,6 km, 340 hm

Heute morgen fahren wir ab unserer Unterkunft in der Jugendherberge in Braunlage bis zum Sperberhaier Dammhaus, wir wollen eine Wanderung entlang eines Teils seit dem Jahr 2010 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannten „Oberharzer Wasserregales“ unternehmen. Das ist ein im Mittelalter durch Mönche begonnenes System von Teichen, Gräben, Dämmen zur Fassung und Leitung von Wasserressourcen für den Bergbau. Ähnliches kennt man aus Südtirol, dort sind es die Waale,



Wasserwanderweg

die seit Jahrhunderten der Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen dienen. Im Harz heißen die Waale Dämme und so beginnen wir unsere Wanderung am Sperberhaier Dammhaus. Es ist ein wenig regnerisch, aber man kann dennoch mit Vergnügen am Morgenbrodstaler Dammgraben entlang wandern bis zur Morgenbrodshütte. Diese lassen wir liegen und laufen an der Siebenwochenklippe



Morgenbrodstaler Graben



Magdeburger Hütte

vorbei, ein in sieben Wochen mit der Hand aus dem Fels gemeisselter Durchbruch, damit das Wasser weiterfliessen kann. Später erreichen wir das Grosse Wehr, überall informieren uns Tafeln über berg- und wasserbauliche Einrichtungen wie Fehlschlag, Grabenbrust oder hölzernes Gefluder. Am Reitsteig Aufstieg bis zum Stieglitzeck, von dort haben wir einen schönen Blick auf das im Tal liegende Örtchen Altenau. Das ist die Kehrseite des abgestorbenen Harzer Waldes, von dem nur mehr graue, tote Holzstrünke herumstehen: Man hat von allen Erhebungen wunderbare Blicke über die Berge und in die Täler. An der Magdeburger Hütte legen wir eine Mittagsrast ein, jeder hat eine Brotzeit im Rucksack. Nun geht es teilweise recht steil den Brandnerweg bergab, an der Brandnerklippe vorbei zum weite-



Dammgraben

ren Weg auf Gerlachs Dammgraben. Hier treffen wir wieder auf einen der Wassergräben, in den kurze Zeit später sogar eine Eisenquelle mit braungelbem Wasser einmündet bis zum grossen Kolk, auch das ein wasserbauliches Relikt. Diese Wasserbauten werden weiter gepflegt und erhalten, sie dienen heutzutage teilweise als Trinkwasserleitungen. Am Ende der schönen und lehrreichen Wanderung erreichen wir wieder das Sperberhaier Dammhaus, dort winkt uns ein nettes Gartenlokal zur Schlusseinkehr. Zum Glück gibt es im Garten Riesenschirme über den Sitzbänken, denn es zieht ein Riesengewitter auf, das wir vergnügt im Trockenen sitzend mit dem Verzehr von Riesenwindbeuteln abwarten. Ein schöner Tag: 15,6 km, 340 Hm, 6 Stunden mit Einkehr.

Edith Müller · Fotos: Edith Müller



Mehrtageswanderung „Verwall-Runde 2022“ vom 14.08.2022 bis 21.08.2022

Teilnehmer: Ilka Hegemann, Petra Putz, Caroline Quednau, Milena Stamova, Frank Klein, Hubert Stadler

Route: Pettneu – Edmung-Graf-Hütte – Schmalzgrubenscharte – Niederelbehütte – Ischgl – Friedrichshafener Hütte – Muttenjoch – Neue Heilbronner Hütte – Konstanzer Hütte – Gstansjöchli – Krachelspitze – Kaltenberghütte – Alpe Rauz

Tag 1, 14. August 2022 (Fahrt FT – Pettneu, Aufstieg Edmund-Graf-Hütte)

Treffen der Gruppe an der Kletterhalle kurz vor 06:00 Uhr. Die Nacht war etwas regnerisch, der Morgen ist daher grau, aber es soll ein schöner Tag werden. Kurz nach 06:00 Uhr brechen wir mit zwei Fahrzeugen auf über Karlsruhe, Ulm, Memmingen. Gegen 09:00 Uhr Frühstückspause an der Raststätte „Illertal“, es herrscht schon reger Verkehr auf der A7. Gegen 10:30 Uhr wird die Grenze nach Österreich überquert und 1 Stunde später Ankunft auf der Alpe Rauz, wo die Autos auf dem Parkplatz der „Albona- und der Valfagehrbahn“ abgestellt werden.



Links alte, rechts neue Arlbergstraße Richtung Zürs, Lech



An der Vorderen Malfonalpe

Von dort soll es mit dem Bus nach St.Anton hinunter und weiter nach Pettneu gehen. Die Suche nach der Bushaltestelle bleibt erfolglos, nur die Nachfrage beim Busfahrer des entgegen kommenden Busses schafft Abhilfe. Mit einer kleinen Verspätung fährt der Postbus 11:45 Uhr am „Rasthaus Valfagehr“ los wobei der Bahnhof in St.Anton relativ pünktlich erreicht wird. Während der Wartezeit auf den Anschlussbus nach Pettneu bleibt noch Zeit für ein ausführliches Gespräch mit einem Ehepaar welches annähernd die gleiche Tour in der Vorwoche gegangen ist und nun den Heimweg antritt.

Gegen 13:20 Uhr kommt der Bus in Pettneu an und in Begleitung des vorhin erwähnten Ehepaares trotten wir hinunter zur Rosanna. Nach Überquerung derselben beginnt der Anstieg. Zunächst an Häusern einer Siedlung vorbei kom-



Anstieg zur Hinteren Malfonalpe



Edmund-Graf-Hütte

men wir rasch an den Waldrand und folgen nun einer Forststraße bergwärts immer entlang des Malfonbaches. Nach etwa einer guten halben Stunde muss sich Ilka aus gesundheitlichen Gründen ausklinken und steigt wieder ab um sich in Pettneu ein Zimmer zu nehmen.

Obwohl nicht sonderlich steil, gestaltet sich der Weg doch als anstrengend. Gegen 15:30 Uhr treffen wir an der „Vorderen Malfonalpe“ ein, wo eine Trinkpause eingelegt wird. Dann geht es weiter bis an einem Felsbrocken, kurz vor der „Hinteren Malfonalpe, der Bergpfad von der Forststraße nach links abbiegt und steil nach oben führt. Es ist 16:15 Uhr und es sind noch 750 Hm zu bewältigen. Hier rächt sich nun, dass Milena und ich 17kg Gewicht schleppen.

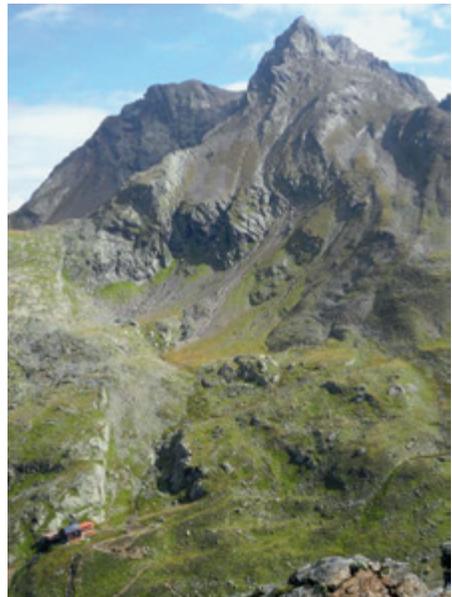
Frank bietet an die Rucksäcke zu tauschen, ich nehme an. Trotzdem zieht er los wie eine Gämse um vor 18:00 Uhr auf der Hütte zu sein und uns wegen des Abendessens anzukündigen. Im oberen Streckenabschnitt teilt sich der Weg, wobei beide zur Hütte führen. Der eine ist erst steil und im oberen Teil flacher, der andere führt mit konstanter Steigung hinauf. Caroline und Petra entscheiden sich für die erste Variante, Milena und ich für die zweite. Kurz nach 18:15 Uhr erreichen wir ziemlich ausgelaugt unser Tagesziel.

Der junge Hüttenwirt ist ein etwas knorriger Tiroler, sein Vater ebenso. Das Abendessen

ist gut und reichlich, sodass wir 3 junge Bur-schen, die an unserem Tisch sitzen, noch mit einem Nachschlag beglücken können. Bei netten Gesprächen klingt der Abend aus und um 22:00 Uhr werden die Zimmer aufgesucht – Hüttenruhe.

Tag 2, 15. August 2022 (Edmund-Graf-Hütte – Niederelbehütte)

Kaum waren wir am Vortag in der Hütte, fing es auch schon an zu regnen, zeitweise sehr heftig. Das sollte die Nacht durch so bleiben. Um 07:00 Uhr wird aufgestanden, Frühstück gibt es erst ab 07:30 Uhr. Draußen regnet es noch. Da der Hüttenwirt besseres Wetter voraussagt, warten wir das Geschehen noch ab, die ersten sind bereits unterwegs.



Edmund-Graf-Hütte mit Hohem Riffler

Um 09:00 Uhr machen auch wir uns auf den „Rifflerweg“, erst durch eine kleine Senke, dann steil den Gegenhang hinauf zum ersten Sattel, wo eine kurze Pause eingelegt wird



Auf dem Weg zum Schmalzgrubenjoch

wegen des schönen Panoramas. Bei nunmehr Sonnenschein schweift der Blick hinunter zum Schmalzgrubensee und über die Edmund-Graf-Hütte zum Hohen Riffler (3168m). Dem Bergweg folgend erreichen wir kurz nach 11:00 Uhr das Schmalzgrubenjoch (2697m), den höchsten Punkt unserer Tour. Der Wind pfeift eiskalt sodass der Abstieg über die Steiflanke unmittelbar folgt. Hier befinden



Auf dem Schmalzgrubenjoch



Niederelbehütte

wir uns nun auf dem „Kieler Weg“. Weiter unten geht es endlos über Almwiesen dahin und kurz nach Unterquerung der Alblittkopfbahnen, die von Kappl heraufkommen, legen wir die Mittagspause ein. Wir genießen die Sonne und in der Ferne ist die Niederelbehütte schon zu sehen, wobei wir rätseln ob sie das überhaupt ist.

Nach Passieren des Steterbaches führt der Weg in einem schier endlosen Auf und Ab, dann mäßig ansteigend hinauf zur Oberen Seßladalpe. Dazwischen sind Wolken aufgezogen und es donnert ab und zu verdächtig. Als die Seßladalpe auftaucht beginnt es doch zu regnen. Es wird ein Zahn zugelegt und Frank und Petra eilen wieder voraus. An der Hütte erwartet uns schon die Wirtin, Petra Jehle, sie hatte das Gewitter natürlich aufziehen sehen und machte sich Sorgen um uns. Es ist jetzt 15:30 Uhr.

Nach dem Bezug der Zimmer werden die Kleider und Schuhe in den nagelneuen Trockenraum gestellt und nach dem Duschen die sehr gemütliche Gaststube aufgesucht. Hier werden die beiden vergangenen Tage analysiert und festgehalten, dass wir immer ca. 30% mehr Zeit brauchen als der Alpenverein angibt, wobei die Etappe von der Darmstädter zur Friedrichshafener Hütte der Knackpunkt ist. Das Kartenmaterial wird ausgebreitet und angeregt verschiedene Varianten diskutiert, wie zur Friedrichshafener Hütte in einer ver-

nünftigen Zeit zu gelangen ist. Wir kommen zu dem Schluss, das Vorhaben der nächsten 2 Tage aufzugeben und nach Ischgl abzusteigen. Hier soll ein Quartier gesucht werden um nächsten Tag direkt zur Friedrichshafener Hütte aufzusteigen und die Darmstädter Hütte auszulassen.

Nun schmeckt das hervorragende Abendessen doppelt so gut, die Wirtsleute sind sehr nett und Petra könnte sich vorstellen hier Urlaub zu machen. Nicht weit unterhalb der Hütte sind ja schließlich die beiden Sess-Seen die zum Baden einladen. Frank kramt ein paar Spiele aus dem Schrank und so vertreiben wir uns den herrlichen Abend bis zur Hüttenruhe um 22:00 Uhr.

Tag 3, 16. August 2022 (Niederelbehütte – Abstieg nach Ischgl)

Es ist 06:00 Uhr und es verspricht ein herrlicher Tag zu werden. Ein wunderbares Alpenglücken mit wolkenbedeckten Tälern lässt uns nicht mehr in die Schlafsäcke kriechen. Kurz nach 07:00 Uhr begeben wir uns zum Frühstück, sammeln die trockenen Klamotten wieder ein und machen uns eine Stunde später auf den Weg Richtung Tal.

Zunächst wandern wir auf dem gestern begangenen „Kieler Weg“ zurück bis kurz vor die Alblittkopfbahnen, dann zweigt der Weg ab in Richtung Dias-Alpe. Weiter über Alm-



Paznauntal am Morgen

Wiesen und durch ein kurzes Stück Wald kommen wir an der Dias-Alpe an wo es sogar ein Alm-Museum und einen Streichelzoo gibt. Entsprechend viele Eltern mit Kindern sind hier unterwegs. Beim „Alpengasthof Dias-Alpe“ fragen wir nach Weg nachdem es zu viele Hinweisschilder nach Kappl gibt. Ein Stück die Zufahrtstraße entlang, weiter unterhalb der Speicherseen für die Pistenbeschneigung vorbei, biegt der Weg scharf links ab auf den Dias-Trail. Durch herrlich kühlen Wald geht es bergab, nachdem der Wald verlassen wird teilweise Skipisten querend, fällt uns eine kleine Marienkapelle mit ihren Sitzbänken davor auf. Da es ohnehin Mittagszeit ist wird hier kurzerhand Mittagsrast gemacht.

Weiter talwärts tauchen die ersten Häuser des Ortsteils Egg der Gemeinde Kappl auf.



Niederelbehütte am Morgen, Seßladspitze



Rückblick zur Niederelbehütte, hinten Silvretta



Ischgl, Bergstation Silverttabahn, Vider Truja Erlebnispark

Nun muss auf der asphaltierten Straße bergab getipelt werden, wobei die Ortsmitte gegen 13:00 Uhr erreicht wird, wo wir die nächste Bushaltestelle am Dorfszentrum aufsuchen. Lange brauchen wir nicht zu warten dann ist auch schon der Bus der VVT-Linie 260 da und wir fahren nach Ischgl bis ins Ortszentrum um in der TouristenInformation nach Unterkünften zu fragen. Sehr schnell fällt die Wahl auf das Hotel Garni „Litzner“ welches zu Fuß aufgesucht wird. Auch hier sind die Formalitäten schnell erledigt, sodass Petra, Frank und ich mit dem Hotelpass kurz darauf per Bus zur Talstation der Silverttabahn fahren und mit der bis zur Bergstation auf der Idalpe. Da die Mittagspause ausfiel wird hier im Bergrestaurant Idalpe verspätet gegessen.

Anschließend spazieren wir hinunter zum „Vider Truja Erlebnispark“. Es ist unglaublich wie durch derartige Belustigungen die Bergwelt verschandelt wird. Auch hier sehen wir wieder auffallend viele orthodoxe Juden, Chassidim oder Chassiden genannt. Von Frank erfahren wir auch, dass es bei ihnen Usus wäre die Ferien in den Bergen zu verbringen. Bevor die letzte Bahn fährt stellen wir uns in die Warteschlange und sind gegen 17:00 Uhr wieder im Hotel.

Am Abend beginnt für alle die Suche nach einem geöffneten Restaurant, nur wenige haben offen in der Sommersaison. Schließlich

können wir im „Hotel XX“ auf der Terrasse den Hunger stillen und den Abend ausklingen lassen bevor wir ins Hotel zurückkehren.

Tag 4, 17. August 2022 (Ischgl – Aufstieg Friedrichshafener Hütte)

Nach der Luxusnacht im „Litzner“ gibt es um 08:00 Uhr Luxusfrühstück und zwar alles was das Herz begehrt. Heute fahren wir mit dem Bus nach Mathon und wollen zur Friedrichshafener Hütte aufsteigen. Nachdem die Quartiere bezahlt sind versammeln wir uns an der Bushaltestelle am Floriansplatz. Von dort fährt



Unweit der Friedrichshafener Hütte

der Bus um 09:30 Uhr nach Mathon West. Von der Bushaltestelle ist es noch ein kurzes Stück auf der Dorfstraße bis der Innere Riefenbach überquert ist, es ist jetzt 10:00 Uhr. Unmittelbar danach biegt der Weg scharf rechts ab und führt uns mäßig steigend über Almwiesen bergwärts, wir sind auf dem Zentralalpenweg. Am Waldrand biegt der Weg abermals nach links ab in den Wald hinein und nun führt er steil bergauf, die Zufahrtsstraße zur Friedrichshafener Hütte mehrfach querend. Hier toben sich auch Mountain Biker aus oder Wanderer, die es nicht so steil mögen. Nach mehreren Schnaufpausen und einer etwas längeren Rast am oberen Waldrand wird Milena vermisst. Nach ein paar

sorgenvollen Anrufen taucht sie auf, sie hat stückweise die Straße genommen um Kraft zu sparen.



Friedrichshafener Hütte



Auf der Terrasse der Hütte



Boatfahren an der Friedrichshafener Hütte, hinten Vertinespleiskopf

Um 12:30 Uhr wird die Friedrichshafener Hütte (2138m) bei herrlichem Sonnenschein und tiefendem Schweiß erreicht. Petra und Frank sind wie gewohnt schon da und schlürfen das verdiente Bier. Bei Kaspresknödelsuppe bekommen wir einen ersten Eindruck welche Köstlichkeiten der Hüttenwirt Wolfram Walter zubereitet.

Gegen 15:00 Uhr packt Petra und Frank noch einmal das Fieber und sie brechen mit leichtem Gepäck auf in Richtung Ludwig-Dürrweg und Schönpleiskopf von wo wir heute kommen sollten. Der Rest vertreibt sich die Zeit mit Kartenstudium, leckeren Mehlspeisen, fotografieren und eingehender Hüttenbesichtigung. Sie besteht immerhin aus 2 Häusern, einem Gasthaus und einem Schlafhaus. Es gibt zwar keine Duschen, dafür aber Warmwasser und Fußwaschbecken. Im Vorraum des Schlafhauses sind Laufrad und Gehäuse der Pelton turbine des alten Kraftwerks der Hütte ausgestellt die bei einem Lawinenabgang schwer beschädigt wurde. Das für Technikbegeisterte.

Ziemlich pünktlich zum Abendessen um 18:00 Uhr kommen Petra und Frank wieder von ihrem Ausflug zurück und können so gemeinsam das 3-Gänge-Menü von Wolfram genießen. Mittlerweile hat leichter Regen eingesetzt der sich bis zu einem heftigen Niederschlag steigert. Bei Kartenspielen klingt der Abend aus bis um 22:00 Uhr Hüttenruhe herrscht.

Tag 5, 18. August 2022 (Friedrichshafener Hütte – Neue Heilbronner Hütte)

In der Nacht hat es weiter geregnet und die Wolken hängen tief. Um 06.30 Uhr wird trotzdem aufgestanden und um 07:00 Uhr das Frühstück eingenommen. Der Hüttenwirt hat besseres Wetter prophezeit. Hier gibt es kein Buffet, es wird bedient u.z. mit allem was gewünscht ist. Kurz nach 08:00 Uhr sind wir auf dem Weg, der Regen hat aufgehört und die Wolkendecke ist schon gestiegen. Im Süden wird der Blick auf den Jamtaferner und die



Silvretta mit Jamtalferner

Dreiländerspitze freigegeben. Nach einem Stück Bergweg mündet dieser in eine Forststraße. Nach knapp einem Kilometer zweigt in einer Linkskurve scharf rechts der Bergweg Richtung Muttenjoch ab. Nach 1 Stunde Gehzeit bemerke ich erst, dass ich meine Tourenmappe mit sämtlichen Karten und Unterlagen auf der Hütte vergessen habe. Gottseidank sind die meisten Unterlagen auf dem Mobiltelefon vorhanden und Karten haben auch Frank und Milena dabei.

Über Geröll und teilweise Blockgelände wird das Muttenjoch (2620m) um 10:00 Uhr erreicht. Die Gaisspitze (2779m) ist nicht weit und wäre ein leicht zu erreichendes und lohnendes Ziel. Doch der Wind pfeift eiskalt über den Kamm und im Rosannatal unten blinzelt die Sonne durch die Wolken sodass der Entschluss gefasst wird, unverzüglich den Ab-



Steinböcke unterhalb des Grieskogls



Muttenjoch, rechts hinten Gaisspitze



Quarzader unterhalb des „Grünen Grates“

stieg anzutreten und im Talgrund ein sonniges Plätzchen zu suchen. Unterdessen hat Frank südwestlich ca. 500m entfernt am Ufer eines Karsees Steinböcke ausgemacht. Die werden eine Zeit lang beobachtet, dann geht es weiter ziemlich steil bergab. Gegen 11:00 Uhr ist der Bach erreicht, es handelt sich um die Rosanna die etwas oberhalb entspringt. Hier wird erst einmal die vorgezogene Mittagspause abgehalten.

Durch Schrofengelände führt der Weg leicht ansteigend unterhalb „Grüner Grat“ und „Jöchligrat“ das Ochsenal hinaus. Auf halbem Weg fällt linkerhand eine riesige, schneeweiße Quarzader auf die bestaunt werden muss. Nördlich des Jöchligrates tauchen auf einem Plateau die ersten Almwiesen auf mit den entsprechend darauf grasenden Kühen. Als wir um die Geländekante biegen



Neue Heilbronner Hütte

erscheint unter uns die „Neue Heilbronner Hütte (2308m) und die knapp unterhalb dieser gelegenen Scheidseen. Etwas oberhalb der Hütte an einem Felsbrocken mit Gedenktafel der Sektion Heilbronn wird auf der davorstehenden Sitzbank noch einmal Pause gemacht und die Sonne genossen bevor wir an der Hütte einlaufen. Es ist ja noch früh am Tag. Als die Formalitäten erledigt sind und Nicki uns die Zimmer zugeteilt hat lassen wir uns gegen 13:30 Uhr auf der ausgedehnten Terrasse der Hütte nieder und testen das kulinarische Angebot der Hüttenwirtin Olivia Immler. Nachdem es hier kostenlos Warmwasserduschen gibt, wird ausgiebig davon Gebrauch gemacht und nach der Körperpflege die Gaststube aufgesucht. Petra und Frank machen zwischendrin einen Ausflug hinunter zu den Scheidseen, als sie zurückkehren zieht es zu und es beginnt wieder zu regnen. Der restliche Nachmittag und die Zeit nach dem Abendessen wird mit Brett- und Kartenspielen verkürzt, um 23:00 Uhr ist hier etwas abweichend vom Üblichen Hüttenruhe.

Tag 6, 19. August 2022 (Neue Heilbronner Hütte – Konstanzer Hütte)

Die heutige Etappe führt durchwegs bergab und zudem ist ziemlich mieses Wetter. Es wird daher erst gegen 07:30 Uhr aufgestanden und kurz nach 08:00 Uhr gefrühstückt. Hier ist es



Abmarsch von der Heilbronner Hütte

wieder ein umfangreiches Buffet das uns erwartet. Als der Regen dann doch weniger wird werden die Rucksäcke geschultert und um 08:45 Uhr verlassen wir die Hütte. Unweit der Scheidseen entdeckt Frank eine große Steinspirale mit Bergkristallen an der am Vorabend wohl eine spiritistische Zusammenkunft unter Kerzenschein stattgefunden hatte. Nach eingehender Betrachtung dieses mystischen Ortes ziehen wir weiter talwärts dem Lauf des Albonabaches folgend.

Bisher hatte es nur leicht geneselt, ab dem Zusammenfluss des Albonabaches mit der Rosanna setzt wieder Regen ein, der immer mehr zunimmt. Beim Passieren eines bewohnten Unterstandes mit Pferdestall, Schönverwallhütte genannt, wird der Bergweg zur Fahrstraße. In Regenkleidung gehüllt trottet die Gruppe miesmutig das Schön-



Mystische Steinspirale mit Bergkristallen



Brücke über die Rosanna

verwalltal hinaus. Gegen 12:00 Uhr wird die Konstanzer Hütte (1691m) erreicht. Die junge Hüttenwirtin, Raphaela Eberhart, nimmt uns in Empfang, die Formalitäten sind schnell erledigt und die Zimmer zugeteilt. Die Hütte ist fast wie ein Hotel und alles nigelnelneu. Auch hier Warmwasserduschen (Einwurf € 2,- für 2 Minuten) und gleich 3 nebeneinander, komfortabel wie im Hallenbad.

Bei einem Mittagessen wird das schlechte Wetter beobachtet, denn es scheint sich zu bessern, selbst die Sonne blinzelt vereinzelt durch die Wolken. Etwa 13:30 Uhr beschließen Petra, Frank und ich den Nachmittags noch für eine kleine Wanderung zu nutzen. Rasch geht es das Fasultal hinein, unterhalb des Standortes der ehemaligen, nicht mehr



Junger Feuersalamander zwischen Kuchenjöchli und Hütte



Konstanzer Hütte

vorhandenen, Konstanzer Hütte überqueren wir den Fasulbach und schon führt uns der Bergweg durch und entlang von Latschen hinauf Richtung Kuchenjöchli. Über dieses kann man hinüber zur Darmstädter Hütte. Auf etwa 2100m machen wir kehrt, es fängt langsam wieder zu regnen an. Beim Abstieg zeigt sich mitten auf dem Weg noch ein junger Feuersalamander der bestaunt werden will.

Zurück auf der Hütte gegen 16:00 Uhr gilt es so schnell wie möglich unter die heiße Dusche und nasse Kleidung in den großen Trockenraum. Hier hängt schon jede Menge Zeug und dampft vor sich hin. Der Rest des Nachmittags und der Abend nach dem Essen wird wieder mit Spielen verbracht, bis es um 22:00 Uhr heißt: Hüttenruhe.

Tag 7, 20. August 2022 (Konstanzer Hütte – Kaltenberghütte)

Es hat die Nacht über geregnet und entsprechend tief hängen die Wolken. Es soll aber heute zumindest trocken bleiben. Wir sind daher pünktlich beim Frühstücksbuffet denn die heutige Etappe ist lang und bietet uns mehr als 1200 Hm. Die triefend nassen Klammotten sind wieder trocken und werden im Trockenraum eingesammelt, ziemlich 08:00 Uhr wird die Hütte verlassen. Zunächst geht es auf der Schotterstraße ein Stück hinunter ins Tal, erst wird die Rosanna überquert, dann



Auf dem Weg zum Gstansjöchli

ein paar Meter bergwärts der Pflunbach, jetzt den Reutlinger Weg hinauf. Nach ein paar hundert Metern biegt der Weg scharf rechts ab in den Wald hinein und gleich steil bergauf. Als der Pfad aus dem Wald heraustritt begegnen wir einer Bergbäuerin mit 2 Hunden die gerade Ihre Weidezäune repariert. Nun geht es weiter über Almwiesen, durch Viehgatterl und zeitweise matschigen Grund bis die Höhe der linkerhand liegenden Gstanshütte erreicht ist. Ab da wird der Boden magerer und nach einer Geländekante, ab der das Terrain flacher ist, wird auf ca. 2450m Höhe die erste größere Pause abgehalten.



Abstieg vom Gstansjöchli



Auf der Krachelspitze, hinten Kaltenberg

Um 11:15 Uhr ist das Gstansjöchli mit 2573m erklommen. Hier lässt man kurz das Panorama, insbesondere hinüber zu den Kaltenbergseen, auf sich einwirken und schon beginnt jenseits der steile Abstieg in einem Geröllfeld hinunter in das Kaltenbergkar. Die Sonne lässt sich zum ersten Mal blicken und wärmt wohltuend. Am tiefsten Punkt, dem Ursprung des Maroibaches, muss ein kleines Hochmoor durchquert werden ehe es auf der Gegenseite durch steiniges Gelände bergauf geht. Kurz



Am unteren Kaltenbergsee, hinten Krachelspitze

vor 13:00 Uhr kommen wir am unteren Kaltenbergsee an, Petra und Frank sind natürlich schon da und genießen die Sonne und die Aussicht auf den türkisblauen See. Die Reste des Kaltenberggletschers schauen traurig herüber. Nach einer 20-minütigen Pause wird der Weg fortgesetzt, der obere Kaltenbergsee passiert und nach gut einer halben Stunde das Kracheljoch (2645m) erreicht. Hier werden die Rucksäcke abgelegt und Petra, Frank und ich besuchen noch die 10 Minuten entfernte Krachelspitze (2686m). Caroline und Milena verzichten darauf und nehmen den Abstieg zur Kaltenberghütte in Angriff.



Beide Kaltenbergseen von der Krachelspitze



In der Kaltenberghütte

Etwa 20 Minuten später folgen wir Drei und es geht hinab durch ziemlich steiles, ekelhaftes Geröll- und Blockgelände. Erst 400 Hm tiefer kommen wir wieder in flacheres, hochalmähnliches Gelände. Es hat wieder zugezogen und leichter Nebel senkt sich herab. In einem schier endlosen Auf und Ab traben wir der Kaltenberghütte (2089m) zu. Gegen 16:30 Uhr setzt dann auch noch leichter Regen ein und kurze Zeit darauf taucht schemenhaft die Hütte im Nebel auf.

Das Einchecken ist schnell erledigt, die Zimmer müssen wir uns aber mit anderen Bergwanderern teilen, dann wird die Gaststube aufgesucht.

Hier herrscht ein Riesenhallo, Ilka wartet schon auf uns und so gibt es ein freudiges Wiedersehen und die Vorfreude auf den gemeinsamen Abstieg am nächsten Tag. Nach dem Abendmenü haben alle noch viel Spaß beim Kartenspiel „Drecksau“ bis die Hüttenruhe alle zwingt die Zimmer aufzusuchen.



Weingut Bicking

Rodensteinerstr. 4 · 67592 Flörsheim-Dalsheim

Telefon 06243-483 · Telefax 06243-6481

www.weingut-bicking.de · weingut-bicking@t-online.de



Kaltenberghütte am Morgen

Tag 8, 21. August 2022 (Kaltenberghütte, Abstieg Alpe Rauz, Fahrt Alpe Rauz – FT)

Der Tag beginnt um 06:00 Uhr mit einem herrlichen Alpenglücken, ein wunderschöner, sonniger Tag kündigt sich an. Obwohl der Abstieg heute über den „Paul-Bantlin-Weg“ zur Alpe Rauz ein Genusswandern wird, stehen wir um 06:30 Uhr auf und reihen uns um 07:00 Uhr in die Warteschlange vor dem Frühstücksbuffet ein. Um 08:30 Uhr gilt es Abschied nehmen von der Kaltenberghütte und es geht bergab mit einem Abstecher zu einem Gedenkkreuz, etwa 5 Minuten unterhalb der Hütte. Hier werden die letzten Erinnerungsfotos angefertigt. Weiter geht es sanft abfallend durch saftige Almwiesen, später zwischen Latschen und auf moorigem Grund hinunter zum Sackbach,



Abschied vom Verwall



Abstieg von der Kaltenberghütte

der auf einem Betonmüerchen balancierend überquert werden muss. Nachdem die Tragseile der Albonabahn unterquert sind führt der Weg etwas steiler bergab und die Alpe Rauz taucht auf.

Um 10:30 Uhr kommen wir an unseren Autos auf dem Parkplatz der Albona- und der Valfagehrbahn an, wo sofort Marscherleichterung angesagt ist. In der nahegelegenen Alpe decken sich alle noch kräftig mit Bergkäse ein, dann wird von Milena Abschied genommen, die noch bei ihrer Verwandtschaft im Montafon bleibt. Anschließend wird die Heimreise angetreten und trotz etlicher Staus treffen wir gegen 17:00 Uhr wohlbehalten wieder an der Kletterhalle ein.

Hubert Stadler · Fotos: Hubert Stadler



Eintreffen auf der Alpe Rauz

Wettkämpfe Sportklettern 2023 in Rheinland-Pfalz

Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Bouldern

am 25./26. März 2023

Boulderhalle „RockTown“, Kaiserslautern

Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Lead-Klettern

am 15./16. Juli 2023

Kletterzentrum Pfalz-Rock, Frankenthal¹

Die Wettkämpfe werden jeweils samstags für die Jugend B, C und D (Jahrgänge 2008 bis 2013) ausgeschrieben. Die Jugend A startet mit Damen und Herren jeweils sonntags. Teilnehmen dürfen Athleten*innen aus Hessen, NRW, RLP und Saar mit nationaler Kletterlizenz.

Ansprechpartner sind:

- Johannes Lau, Stützpunktrainer Frankenthal und
- Monika Retschy, Landestrainerin

Die endgültigen Ausschreibungen werden rechtzeitig online gestellt auf:

- www.digitalrock.de

Für unseren Wettkampf in Frankenthal würden wir uns freuen, wenn ihr uns als Helfer unterstützen würdet. Wir brauchen Sicherer, Schiedsrichter, andere Helfer im sportlichen Bereich sowie in der Verpflegung. Auch für Kuchen- oder Salatspenden sind wir sehr dankbar.

Ansprechpartner sind hier:

- Michael Klippel (Betriebsleiter) oder
- Peter Seiler (1. Vorsitzender)

Die Wettkämpfer freuen sich über viele interessierte Zuschauer!

Referent für Leistungssport
DAV Landesverband Rheinland-Pfalz
Norbert Lau



Fachübungsleiter, Trainer der Sektion

(Kontaktaten können bei Bedarf im Kletterzentrum nachgefragt werden.)

Name	Qualifikation
Maik Bahn	Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor
Fred Bootz	Trainer B Leistungssport
Andreas Decker	Trainer C Breitensport
Nicole Dilgert	Kletterbetreuerin
Anne Engelhard	Kletterbetreuerin
Günther Engelhard	Kletterbetreuer
Simone Fieberling	Trainer C Breitensport
Kurt Grabo	Kletterbetreuer, Ausbildungsreferent
Matthias Gulde	Trainer C Breitensport, FÜL Alpin
Harald Jost	Trainer C Breitensport
Michael Klippel	Kletterbetreuer / Betriebsleiter
Jutta Kreyenberg	Kletterbetreuerin
Christa Lau	Nationale Schiedsrichterin
Johannes Lau	Trainer B Wettkampfklettern, Nationaler Routenbauer, Jugendnationaltrainer
Norbert Lau	Trainer C Wettkampfklettern, Trainer C Bergsteigen, Trainer B Alpinklettern
Martin Löcher	Trainer C Sportklettern
Maria Lüder	Kletterbetreuerin
Silka Pierson	Trainer C Breitensport
Peter Pludra	Trainer C Wettkampf, Trainer B Sportklettern
Rainer Scharfenberger	Trainer C Breitensport
Peter Seiler	Trainer C Breitensport
Anne Sentpali	Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor
Christine Sprenger	Kletterbetreuerin
Tom Sprenger	Kletterbetreuer
Dagmar Strasser	Kletterbetreuerin
Anke Thoms	Kletterbetreuerin
Elke Willersinn	Fachübungsleiterin Breitensport (Landessportbund)
Walter Knapp	Kletterbetreuer
Kerstin Dreier	Kletterbetreuerin
Benita Mohme	Kletterbetreuerin
Mae Werner	Kletterbetreuerin
Franca Schneiders	Familiengruppenleiterin
Martin Schneiders	Familiengruppenleiter



Vorstand

1. Vorsitzender

Peter Seiler
Tel. 06356 / 6221
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

2. Vorsitzende

Birgitta Kisling
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schatzmeisterin

Elke Willersinn
Mob. 0172 6118488
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schriftführerin

Maria Lüder
Mob. 0177 7654323
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Jugendreferentin

Nicole Dilgert
Mob. 0176 52881592
E-Mail: jugend@dav-frankenthal.de

Beisitzer Ausbildungsreferent

Kurt Grabo
Tel. 06356 / 989373
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beirat

Familie

Christine Sprenger
Mob. 0162 1015788, Christine
E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Gebäude und Garten

Joachim Köhler
Mob. 0157 52504965
E-Mail: joachim.koehler@dav-frankenthal.de

Jugend

Felix Eichner
Mob. 01577 2055074
E-Mail: jugend@dav-frankenthal.de

Kursreferent Klettern

Martin Löcher
Mob. 0176 20132933
E-Mail: martin.loecher@dav-frankenthal.de

Mitgliederverwaltung

Edith Müller
Tel. 06238 / 3545
E-Mail: kontakt@dav-frankenthal.de

Natur- und Umweltschutz

Joachim Bäder
Mob. 0173 3798027
E-Mail: joachim.baeder@basf.com

und

Eric Rouven Seiler
Mob. 0177 4622121
E-Mail: eric-rouven.seiler@dav-frankenthal.de

Öffentlichkeitsarbeit

Anne Sentpali
Mob. 0176 70750881
E-Mail: anne.sentpali@dav-frankenthal.de

Redaktion und EDV

Isis Jendahl
Mob. 01590 6256989
E-Mail: isis.jendahl@dav-frankenthal.de

Wandern

Michael Dilgert
Mob. 0172 7470490
E-Mail: michael.dilgert@dav-frankenthal.de

Geschäftsstelle:

Kletterzentrum Pfalz Rock
Mörscher Str. 89
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 366157
Fax 06233 / 600430
E-Mail: dav-frankenthal@t-online.de

In der Geschäftsstelle betreut Sie:

Edith Müller
Tel. 06238/3545
E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de
kontakt@dav-frankenthal.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.pfalz-rock.de
www.dav-frankenthal.de
E-Mail: dav-frankenthal@t-online.de

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE90 5465 1240 0240 0295 61
BIC: MALADE51DKH

Impressum:

Mitteilungen der DAV Sektion Frankenthal, Ausgabe 2023
Auflage: 1000 Stück
Herausgeber: Sektion Frankenthal des Deutschen Alpenvereins e.V.
Redaktion: Isis Jendahl, DAV Sektion Frankenthal
Layout/Druck: Printart GmbH, Druckerei und Verlag,
Kirchenstraße 8, 67125 Dannstadt, www.printart.de
Erscheinungstermin: 1 x jährlich im Januar
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Bitte alle Beiträge und Bilder (immer separat), etc. senden an:
isis.jendahl@078.alpenverein.digital
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

In über 200 Aus- und Fortbildungen vermittelt der Sportbund Pfalz Neues und Interessantes zu allen Themen rund um die moderne Vereinsarbeit.
Werde auch Du **Übungsleiter*in, Trainer*in, Betreuer*in, Vereins- oder Sportmanager*in** und unterstütze Deinen Verein.

Wir
bewegen
uns im
Pfalzsport!

keep movin'



Sportbund Pfalz
Paul-Ehrlich-Straße 28 a, 67663 Kaiserslautern
T 06 31.34112-0, F 06 31.34112-66
E info@sportbund-pfalz.de
I www.sportbund-pfalz.de

sportbund pfalz



 @pfalz.sport

 @sportbundpfalz

keller

BERG - UND

WANDERSCHUHE DER SPITZENKLASSE

Ob Städtetouren oder Himalaya - unsere Auswahl löst jedes Problem

Mehr als 300 Modelle
der führenden Hersteller
stehen zu Ihrer Verfügung.
Wir beraten Sie gerne
zur richtigen Wahl!

Schuh-Keller KG · Wredestraße 10 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 0621-511294 · Fax: 0621-513208

www.schuh-keller.de



MENDL

Shoes For Achives

LOWA

...simply more



MAMMUT



LA SPORTIVA



SCARPA

MEPHISTO

Teva



Kamik



Rohner